



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 26 • 25. JUNI 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Großer Feriensommer 2008

Bewährtes und Neues: Das Ferienprogramm der Stadt Heidelberg ist da – Viel mehr Angebote mit ganztägiger Betreuung

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Heidelberg Kindern und Jugendlichen einen Feriensommer mit tollen Angeboten. Die städtische Kinder- und Jugendförderung hat gemeinsam mit vielen Partnern wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt.

Erstmals werden in diesem Jahr die rund 130 Ferienpass-Angebote ergänzt durch eine Kooperation mit der Lebenshilfe Heidelberg. Um Kindern und Jugendlichen mit Behinderung die Teilnahme am Ferienprogramm zu erleichtern, organisiert die Lebenshilfe eine Assistenzbegleitung und berät individuell bei der Auswahl der Angebote.

Neu gestaltet ist auch die Übersicht auf dem bekannten blau-orangefarbenen Falblatt. Besonders auffallend ist der starke Anstieg an Programmen, die eine ganztägige Betreuung der Kinder von mehr als sechs Stunden gewährleisten. Gerade berufstätige Eltern und unternehmungslustige Kinder finden hier viele verlässliche Betreuungsmöglichkeiten bis



Viel Spaß und Abwechslung verspricht auch der Feriensommer 2008.

Archivfoto: Rothe

hin zu mehrwöchigen Ferienfreizeiten im In- und Ausland.

Erster Verkaufstag des Ferienpasses ist Sonntag, 6. Juli, 11 bis 16 Uhr im Haus der Jugend. Der Pass kostet 11 Euro (für Inhaber/innen des Heidelberg-Passes kostenlos), berechtigt zur Teilnahme an bis zu

acht Veranstaltungen und ermöglicht den freien Eintritt in Zoo, Tiergarten-Freibad und die öffentlichen Hallenbäder.

Die Angebote ohne Anmeldung in den Stadtteilen stehen allen Kindern und Jugendlichen offen. Hier sind auch die großen zweiwöchigen Spielak-

tionen der Kinder- und Jugendförderung zu finden.

Das Feriensommer-Programm liegt in vielen städtischen Einrichtungen aus, im Internet steht es unter www.heidelberg.de/ferienangebote. Näheres zum gesamten Programm im nächsten STADTBLATT. ck

Gemeinderat Sonderseiten Bürgerentscheid Berliner Straße

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 26. Juni, ab 16.30 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 21 Punkte umfasst, stehen unter anderem ein Bericht über die Baumaßnahmen (Sanierungen) in den Heidelberger Schulen, die Satzungsänderungen für die Schulordnung und die Gebührenordnung sowie über die Raumüberlassungen der Musik- und Singschule und ein Bericht über das nachhaltige Beschaffungswesen der Stadt. Vollständige Tagesordnung im STADTBLATT vor einer Woche und unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Der 13. Juli 2008 wird in Heidelberg ein historisches Datum: Zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte der Stadt haben die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stimme direkten Einfluss auf eine stadtpolitische Entscheidung. Am Sonntag der Abstimmung sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Bevölkerung wird gefragt: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozial gebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft (GGH)?“

Zur Information der Bürger/innen gibt es zwei STADT-

BLATT-Sonderbeilagen mit Wissenswertem zum Bürgerentscheid, zum Ablauf der Abstimmung und zu weiteren Informationsmöglichkeiten. Die Sonderseiten in der heutigen Ausgabe enthalten die Stellungnahme des Oberbürgermeisters und der Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder des Gemeinderates. In einer zweiten Beilage am 9. Juli erläutern die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) und das Bündnis für den Emmertsgrund ihre jeweilige Position. Weitere Informationen zum Bürgerentscheid Emmertsgrund gibt es unter www.heidelberg.de/buergerentscheid.

Die Berliner Straße verfügt im Westen mit einer unbebauten Fläche auf einer Länge von 750 Metern über ein großes Entwicklungspotenzial. Stadt und Universität wollen nun das bisher brachliegende Potenzial heben. Zum Auftakt wird die Stadt Heidelberg am Donnerstag, 3. Juli, 19 Uhr, im Theoretikum, Hörsaal 2, Im Neuenheimerfeld 306, unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Prof. Dr. Raban von der Malsburg das Entwicklungskonzept Berliner Straße öffentlich vorstellen. An der Informationsveranstaltung wird auch der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, zeitweise teilnehmen.

INHALT

Familienbündnis 3

„Beruf und Familie – geht das?“ Unter diesem Titel präsentiert das Bündnis für Familie Heidelberg vom 30. Juni bis 4. Juli eine Veranstaltungsreihe, die sich mit diesem klassischen Konflikt von Eltern beschäftigt.

Baufortschritt 4

Bahnen rollen auf neuen Gleisen: Die Erneuerung der Rohrbacher Straße ist einen großen Schritt weiter: Ende Juni ist die Sanierung von der Feuerbachstraße bis zur Rheinstraße beendet.

Partnerschaft 5

Sie wollen Brücken bauen: Vier Bürgermentorinnen stellen im STADTBLATT ihre Projekte für ein besseres Verständnis der Kulturen vor.

Stadtwerke-Seite 6

Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor: Das Weinhaus Fehser feiert 125 Jahre Bestehen und bietet Genuss und Tradition aus einer Hand.

Förderer 7

Vom Rollstuhl in den Korb: Firmen des städtischen Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützen das Susanne-Roemelt-Gedächtnisturnier.

Brentano-Preis 12

Sehnsucht nach dem Unbekannten: Die Schriftstellerin und Clemens-Brentano-Preisträgerin Ann Cotten im Gespräch mit den Studierenden Anika Meier, Irmela Wagner und Andree Weber.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	7/8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Stadt am Fluss

Die Einwohner Heidelbergs unterstützen mit großer Mehrheit die Planungen zur „Stadt am Fluss“. Dies wurde sowohl durch den Wahlsieg von Oberbürgermeister Dr. Würzner, der dieses Projekt als eines seiner beiden zentralen Projekte neben der „Familienoffensive“ präsentierte, im Jahr 2006 als auch durch eine stadtweite Umfrage im Auftrag der Rhein-Neckar-Zeitung im Frühjahr 2008, deutlich.

Auch die CDU Heidelberg steht mit ganzem Herzen hinter diesem Projekt, auch wenn wir wissen, dass die Realisierung nur durch einen gemeinsamen Kraftakt von Stadt und Land gelingen kann.

Wichtig ist hierbei, dass die Stadt am Fluss nicht gegen Projekte wie die Schulsanierung oder andere Baumaßnahmen ausgespielt wird, wie es die Gegner der Stadt am Fluss bereits versucht haben. Dies wäre unredlich und würde der Tragweite dieser Maßnahme nicht gerecht.

Eine deutlich raffiniertere Methode, die Stadt am Fluss mit Neckarufertunnel zu torpedieren, ist die von der grünen OB-Kandidatin im Jahr 2006 aus dem Hut gezauberte Stadt am Fluss „light“. Bei diesem Projekt soll ein schwimmender Steg die Menschen zum Flanieren am Neckar einladen. Bei ehrlicher Betrachtung zeigt sich jedoch schnell, dass die zentralen Ziele der Stadt am Fluss hierbei nicht erreicht werden. Ziel der Stadt am Fluss ist es, die Trennung zwischen Stadt und Fluss aufzuheben. Zu diesem Zweck sollen die Straßen unter die Erde verlegt werden, damit in dem Bereich, in dem heute ein Auto an anderen fährt, eine attraktive Promenade entstehen kann, auf der lediglich noch geringfügiger Anliegerverkehr stattfindet.

Hierdurch wird nicht nur dieser Bereich aufgewertet, sondern auch sämtliche Verbindungsstraßen zur Hauptstraße. Bei der Stadt am Fluss „light“ bleibt die trennende Straße zwischen Fluss und Stadt wie bisher bestehen. Somit bleibt auch die Aufwertung des Gebietes zwischen der Hauptstraße und dem Fluss aus. Ein weiteres wichtiges Argument ist das des Lärms. Während der Neckarufertunnel zu einer deutlichen Lärmverminderung entlang des Neckars führt, bleibt dieses Problem bei der Stadt am Fluss „light“ weiterhin bestehen. Die Aufenthaltsqualität wäre davon erheblich beeinträchtigt. Doch noch andere Gründe sprechen gegen den Steg: das Wasser- und Schiffsamt ist gegen eine weitere Verengung des Neckars, schließlich handelt es sich bei diesem Fluss um eine wichtige Bundeswasserstraße.

Es lohnt sich also für das Original, die Stadt am Fluss mit Neckarufertunnel, zu kämpfen. Wir, die CDU-Fraktion werden dieses Zukunftsprojekt weiterhin mit ganzer Kraft unterstützen. Ich wünsche mir, dass wir endlich mit dem „Hü-und-Hott“ und „Vor-und-Zurück“ aufhören und große Zukunftsprojekte durch Beschlüsse, die von einer großen Mehrheit getragen werden, auf den Weg kommen.

P.S. Denken Sie daran: Stimmen Sie beim Bürgerentscheid Emmertsgrund mit NEIN und damit für den Verkauf zum Wohle unserer Stadt.



SPD

Abriss statt Denkmalschutz?

Heidelberg ist von Kriegszerstörungen nahezu verschont geblieben. Altstadt, Schloss und Alte Brücke sind das unverwechselbare Markenzeichen dieser Stadt, mit dem wir national und international werben und auf das wir mit Recht stolz sein können. Aber Heidelberg ist mehr als nur das. Es sind die schönen Außenstadtteile, die ihren dörflichen Charakter zum Teil noch erhalten haben und es sind die schönen Gründerzeit-Viertel in der Weststadt, in Handschuhsheim oder Neuenheim, die unser Stadtbild prägen.

Mit diesem Erbe müssen wir sorgfältig umgehen! Die vielen Leserbrief und Zuschriften, die uns in diesen Tagen zu den Abrissplänen für die Villa in der Bergstraße 117 in Handschuhsheim und das Gebäude Gaisbergstraße/Ecke Bunsenstraße in der Weststadt erreichen, zeigen eines ganz deutlich: Die Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit ihrem Stadtbild.

Beide Gebäude sind sicherlich in einem schlechten Zustand. Sie bilden aber jedes für sich einen wichtigen Bestandteil eines gelungenen Gesamtensembles. Der Abriss würde, bei noch so qualitativvoller Architektur des Neubaus, dieses Gesamtensemble unwiederbringlich zerstören.

Die Entscheidungen über Abrissanträge sind Sache des laufenden Verwaltungsgeschäftes und liegen beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz. Im Falle eines Widerspruchs, wie bei der Bergstraße 117, kommt aber auch der Denkmalschutzbehörde des Regierungspräsidiums eine gewichtige Rolle zu.

Wir als Stadträte dürfen aber zu Recht hinterfragen, ob in der Abwägung zwischen Denkmalschutz auf der einen Seite und wirtschaftlichen Überlegungen eines Investors auf der anderen Seite zwingend dem wirtschaftlichen Druck nachgegeben werden muss. Den privaten Hausbesitzern in der Altstadt wird praktisch jeder Türgriff und jede Fenstersprosse vorgeschrieben.

Im Sinne des Grundsatzes der Gleichbehandlung muss einem Investor deshalb auch zugemutet werden, höhere Sanierungskosten für den Erhalt eines Kulturdenkmals auf sich zu nehmen. Selbst dann, wenn durch einen größeren Neubau mehr Rendite zu erzielen ist. Alles andere wäre den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt nicht vermittelbar und würde unser Stadtbild stückweise negativ verändern. Es geht nicht darum, über ganz Heidelberg eine Käseglocke zu stülpen. Moderne und gute Architektur soll dort ihren Platz erhalten, wo sie auch hinpasst. Dem Schutz von Kulturdenkmälern ist aber ein hoher Stellenwert einzuräumen.

Wir hoffen deshalb auf sachgerechte und nachvollziehbare Entscheidungen der zuständigen Behörden. Sollten wir den Eindruck gewinnen, dass der Denkmalschutz nicht den ihm gebührenden Stellenwert erhält, müssen wir als Gemeinderat eine so wichtige Angelegenheit, auch mit Blick auf künftige Entwicklungen, an uns ziehen.

Das Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lautet: „Bürger, rettet Eure Städte!“ - Wie treffend!



GAL-GRÜNE

Innenstadtforum: gut gearbeitet!

Vor zwei Wochen hat das Innenstadtforum mit sehr guten Ergebnissen seine Arbeit beendet. Das Forum sollte klären, wie man die Heidelberger Einkaufssituation verbessern kann – auch im Einklang mit den Interessen der Bewohner/innen. Schon früh wurde klar, dass niemand neue Einkaufszentren wünscht, die bestehende Strukturen zerstören würden. Damit war der Standort Hauptbahnhof vom Tisch. Für den Standort Altklinikum galt schnell das Gleiche, nach dem Motto „knapp daneben ist auch vorbei“. Nur die Knochenstruktur würde uns voranbringen, also eine Stärkung an beiden Enden der Einkaufsmeile, also dem Bismarckplatz und dem Theaterplatz. Auf ersterem soll das Postgebäude aktiviert werden, am Theaterplatz/Uniplatz soll es Ergänzungen geben, die den Freiraum aber nicht zerstören sondern im Gegenteil aufwerten. Damit der Altstadt ein Kino erhalten bleibt, soll der Uni-Parkplatz zwischen Marstall und Hauptstraße mit einbezogen werden. Auf dem Parkplatz der Ebert-Anlage soll die Nahrungsmittelversorgung der Altstadt mit Einzelhandel verbessert werden. All dies eingebettet in eine Netzstruktur mit kleinen Einkaufsstraßen zwischen Hauptstraße, Plöck und Ebertanlage und mit Aufwertungen (ohne Einkaufen) Richtung Neckar und am Fluss.

Hoffentlich bestätigt der Gemeinderat dieses gute Konzept. Aus grüner Sicht ist dies auch ein später Erfolg unserer OB-Kandidatin Caja Thimm, die sämtliche von mir oben besprochenen Punkte in ihrem Wahlprogramm forderte. Dabei ist das Forum nicht Caja Thimm gefolgt, nein, wir hatten dieses Konzept schon vor zwei Jahren teils mit denselben Vertretern erarbeitet, die jetzt am Forum beteiligt waren. Dieses Konzept ist logisch und ausgewogen und wird Heidelberg weiter voranbringen als manches Großprojekt.

Dass Vertreter der Bürgerinitiativen kurz vor Ende das Innenstadtforum verließen, weil sie sich dort nicht „ausreichend einbringen“ konnten, bedaure ich sehr. Nach meinem Demokratieverständnis muss man Prozesse aber auch zu Ende bringen, wenn eine Mehrheit anderer Meinung ist. Insbesondere wenn Bedenken an vielen Stellen geteilt wurden und in ein vielschichtiges Konzept eingeflossen sind.

Veranstaltungshinweis: 30. Juni: Begehung und Diskussion zum Bürgerentscheid Emmertsgrund, 17 Uhr, Haltestelle Mombertplatz, 18 Uhr, ev. Gemeindesaal, Forum 3



DIE HEIDELBERGER

Drogensituation in HD

„Das Wohl und der Schutz der Jugend liegt uns am Herzen“. Das war der Tenor aller Fraktionen im Jugendhilfeausschuss beim TOP Drogensituation in Heidelberg. Dass es dabei verschiedene Ansatzpunkte geben kann, ist einleuchtend. Wir, Die Heidelberger, setzen auf Prävention und, wenn die Situation es notwendig macht, auch auf restriktive Maßnahmen. Der Einwurf, in anderen Städten sei das Drogenproblem gravierender, ist dabei kein Trost. Die Diskotheken

und Clubs sind alle bemüht, im Innenbereich ihren Laden sauber zu halten, und lassen sich das einiges kosten. Aber es ist auch eine Tatsache, und das wurde von Herrn Krämer, Leiter des Rauschgiftdezernats, eingeräumt, dass die öffentlichen Räume vor den Clubs schwer zu kontrollieren sind. Was ist also falsch daran, darauf hinzuweisen und zu fordern, dass hier verstärkt Augenmerk ausgeübt und kontrolliert werden muss? Es ist leider bekannt, dass nicht alle Clubs sich mit der gleichen Intensität um Kontrollen auch vor ihrer Location kümmern, um so den Handel und Konsum illegaler Drogen zu unterbinden. Allen ist empfohlen, sich auch hier in Heidelberg diesem Problem zu stellen und es nicht nach dem Motto – wer Böses anprangert, ist der Böse – verharmlost. Nur mit guter Prävention, Absprachen und Einbeziehung aller Beteiligten kann sicher einiges verhindert werden.



FDP

EM 2008 Deutschland – Türkei

Zunächst ein Kompliment an die Heidelberger Polizei. Mit der WM 2006 als gutes Beispiel vor Augen beweist sie bislang, dass sie es versteht, Balance zu halten zwischen „auch mal Fünfe gerade sein“ und „sich nicht auf dem Kopf herum tanzen“ zu lassen.

Am Mittwoch stehen wir vor einer großen Herausforderung. Deutschland spielt gegen die Nation, die den größten Anteil an ausländischen Mitbürgern in unserer Stadt stellt. Bislang konnte man sich gegenseitig auf die Schultern klopfen, einige Pkws fahren mit deutscher und türkischer Flagge herum, aber nun geht es gegeneinander. Wir jedenfalls haben uns mit türkischen Kollegen und Bekannten zum „Kicke gucke“ (neualtdeutsch für Public Viewing) verabredet und hoffen, dass die deutschen und die türkischen Fußballspieler durch faire Spielweise mit gutem Beispiel vorangehen.



FWV

Innenstadtforum

Mit großem Getöse haben der Verein „Bürger für Heidelberg“ und andere Initiativen das Innenstadtforum für gescheitert erklärt und ihre Teilnahme an der letzten Sitzung verweigert. Schade und falsch. Gerade weil es unterschiedliche Meinungen gab, ob man noch Einzelhandelsflächen in der Innenstadt entwickeln kann, wurde dieses Forum vom OB ins Leben gerufen. Jeder konnte seine Meinung einbringen und begründen. Was für ein Demokratieverständnis der Verweigerer. Nur weil nicht alle deren Meinung waren dieser Eklat. Dabei wurde sehr sachlich um einen Konsens gerungen und in Teilen auch gefunden, z. B. kein Einkaufszentrum in die Innenstadt. Sensible Entwicklung zusätzlicher Flächen für den Einzelhandel, qualitative Grundsätze wurden beschlossen und verschiedene Standorte zur Prüfung empfohlen. Auch die Verweigerer haben dem in großen Teilen zugestimmt. Wenn man sich schon dem Versuch der Konsensbildung verweigert, hat man künftigen Bürgerinitiativen einen Bärendienst erwiesen. Schade, denn diese Stadt lebt auch von der Meinungsvielfalt und der Sensibilität ihrer Bürger.

„Beruf und Familie – geht das?“

Das Bündnis für Familie Heidelberg veranstaltet eine Themenwoche vom 30. Juni bis 4. Juli

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt viele Frauen und Männer immer wieder vor neue Herausforderungen – beruflich wie privat. Um dieses Thema von verschiedenen Seiten zu beleuchten, präsentiert das Bündnis für Familie Heidelberg unter dem Titel „Beruf und Familie – geht das?“ vom 30. Juni bis 4. Juli eine Veranstaltungsreihe.

Der öffentliche Teil setzt sich aus drei Veranstaltungen zusammen. Es geht los am Mittwoch, 2. Juli, um 20 Uhr im Vortragsaal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, mit einem lebendigen Familien-Talk. Teilnehmer sind Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Wolfgang Schütte, Initiator des Bündnisses und Geschäftsführer der Heidelberger Dienstleistungs GmbH, Andreas Bohnstedt, Mitarbeiter und Vorsitzender

des Elternvereins bei SAP, Ute Forster, die an der Universität Heidelberg soziale Netzwerke für die Kinderbetreuung untersucht, und Cristina Montesinos-Handtrack von der Techniker Krankenkasse. Moderieren wird die Journalistin Beate Stumpf.

Am Donnerstag, 3. Juli, um 17.30 Uhr bietet die Stadtbücherei eine Führung durch den Literaturbestand zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie an. Entsprechende Literatur wird während der gesamten Themenwoche ausgestellt.

Den Abschluss der Woche bildet am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr der Vortrag von Thierry Ball zum Thema „Personality Marketing in Beruf und Familie“ in der Volkshochschule. Hier geht es darum, die in-

tere und äußere Persönlichkeit in Einklang zu bringen. Thierry Ball bietet Balance- und Führungscoaching an. Der Eintritt zu allen drei Abendveranstaltungen ist frei.

Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen stellt die Volkshochschule in dieser Woche das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Mittelpunkt ihrer Deutschkurse. Hier diskutieren die Kursteilnehmer das Thema und werden sicher viele Informationen und Erfahrungen aus ihrer Heimat miteinander austauschen.

Das „Bündnis für Familie Heidelberg“ steht unter Schirmherrschaft von OB Dr. Eckart Würzner. Seit seiner Gründung vor über einem Jahr wurde schon viel erreicht: So gibt es mit der neuen Internetseite

www.familie-heidelberg.de eine umfassende Informationsplattform, erste Ausbildungsplätze in Teilzeit werden angeboten und auch im Bereich Ferienbetreuung hat sich eine Menge getan. Das Bündnis engagiert sich für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und trägt maßgeblich dazu bei, dass Familie in der Öffentlichkeit uneingeschränkt positiv wahrgenommen wird.

Das Bündnis besteht derzeit aus acht Arbeitsgruppen und zählt heute über 140 Akteure aus Unternehmen, lokalen Institutionen, Verwaltung, Politik sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich alle für mehr Familienfreundlichkeit in Heidelberg einsetzen.

Weitere Informationen unter www.heidelberg/familie.de. ck

Studieren mit Kind

Ein offener „Gesprächskreis Studieren mit Kind“ trifft sich erstmals am Mittwoch, 2. Juli um 15.30 Uhr – natürlich mit den Kindern – im Lounge-Bereich des Zeughauses, Marstall. Hinzu kommen Vertreter des Studentenwerks, des Zentrums für Studienberatung und Weiterbildung und des Gleichstellungsbüros der Universität. Studierende Eltern können sich hier mit anderen studentischen Familien über die speziellen Anforderungen und Fallstricke eines Studiums mit Kind austauschen. Initiator des Gesprächskreises ist das Bündnis für Familie Heidelberg, das eine Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Studium und Familie“ gebildet hat. Immerhin rund fünf bis sieben Prozent der Heidelberger Studierenden haben ein Kind, das sind mehr als 1.300 Familien.

„Architektur belebt“ Umfrage unter Migranten

Einladung zum Tag der Architektur am 28. Juni

Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund soll deutlich werden



Am Tag der Architektur zu besichtigen: die neue Feuerwache am Baumschulenweg
Foto: Suban

Wer sich für markante Architektur interessiert, hat am Samstag, 28. Juni, Gelegenheit, am landesweiten „Tag der Architektur“ fünf Bauwerke in Heidelberg zu besichtigen.

Als vorzeigbare Architektur gelten die Angelika-Lautenschläger-Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, die neue Feuerwache, die Gregor-Mendel-Realschule, das Eternit Headquarter und das Quartier am Turm. Die Bustour beginnt um 14 Uhr am Hauptbahnhof und endet um 19 Uhr mit der Rückfahrt zum Startpunkt.

Bei den kostenlosen Führungen, organisiert von der Kammergruppe Heidelberg der Architektenkammer Baden-Württemberg, sind auch Bau-

herren und verantwortliche Architekten für Erläuterungen anwesend. Wer nur einzelne Bauten besichtigen will, kann sich jeweils vor Ort zur Begehung einfinden. Besichtigungstermine sind um 14.10 Uhr (Angelika-Lautenschläger-Klinik, Im Neuenheimer Feld 430), 15 Uhr (neue Feuerwache, Baumschulenweg 4), 15.50 Uhr (Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24), 16.45 Uhr (Eternit Headquarter, Im Breitspiel 20) und 17.25 Uhr (Quartier am Turm, Fabrikstraße 3).

Anmeldung
Anmeldung über Telefon 402848, E-Mail: ringhof@mayer-architekten.de. Wer zu den Bauten selbstständig kommt, braucht sich nicht anzumelden.

Einstimmig hat der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 10. Juni den Auftrag an die Firma Sinus Sociovision GmbH erteilt, eine Umfrage zur Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund in Heidelberg erstellen zu lassen.

Anlass waren Aussagen im Bericht der Stadtverwaltung zur sozialen Lage in Heidelberg, wonach diese Informationen nur lückenhaft vorliegen. Daraufhin hatte der Gemeinderat auf Antrag der SPD die Stadt aufgefordert, dieses Informationsdefizit über eine Erhebung oder Studie auszugleichen.

Um diese Lücken zu füllen, befragt das Heidelberger Unternehmen Sinus Sociovision in den kommenden Monaten 500 Migrantinnen und Migranten. Dies soll nicht nur schematisch anhand der „standardisierten Statementbatterie“ – einer Reihe standardisierter Fragen – geschehen.

Die Ergebnisse fließen dann in den acht Milieus umfassenden Sinus-Milieuanalyse ein. Ziel der Untersuchung ist es, die Lebenswelten der hier lebenden Migrantinnen und Migranten ganzheitlich zu betrachten. Für Bürgermeister Wolfgang Erichson ist die bundes-

weit beachtete Milieustudie deshalb ein wichtiger Baustein für den zu entwickelnden Heidelberger Integrationsplan.

Abgefragt werden relevante Lebensbereiche wie Bildung und Kinderbetreuung, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Lage, Freizeit, Teilhabe und Integrationsvorstellungen. Miteinbezogen in die Umfrage

wird auch eine zurzeit laufende bundesweite Repräsentativbefragung desselben Unternehmens. Daraus lassen sich bundesweite Trends einerseits und Heidelberger Besonderheiten andererseits herausarbeiten, ein klarer Vorteil gegenüber isolierten Betrachtungen. Die Studie kostet 76.000 Euro, im Spätherbst 2008 sollen die Ergebnisse vorliegen. neu/amb



Klosterfest. Am Wochenende des 28. und 29. Juni laden die Benediktiner-Abtei Neuburg und die Klosterhof Neuburg KG in Ziegelhausen zum Tag der offenen Tür in die Klostersgemeinschaft sowie zum alljährlichen Klosterfest ein. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher, die sich einen Einblick in das Klosterleben und das Arbeiten auf dem hauseigenen Wirtschaftshof verschaffen können. Am Samstag um 18 Uhr sowie am Sonntag um 9.30 Uhr und um 16 Uhr kann man an den Gottesdiensten im Kloster teilnehmen. Das Fest hinter Klostermauern beginnt jeweils ab 11 Uhr. Wegen der wenigen Parkplätze sollten Gäste öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
Foto: Rothe

Bahnen rollen auf neuen Gleisen

Rohrbacher Straße: Der südliche Bauabschnitt ist fertig – Noch bis Dezember wird gebaut

Die Erneuerung der Rohrbacher Straße ist einen großen Schritt weiter: Ende Juni, also in wenigen Tagen, wird der südliche Teil der Baumaßnahme von der Feuerbachstraße bis zur Rheinstraße beendet sein.

Seit dem Baubeginn im Juni letzten Jahres wurden in diesem Abschnitt die Versorgungsleitungen im Untergrund ausgetauscht sowie neue Fahrstreifen, Parkstreifen und Gehwege in der Rohrbacher Straße gebaut. Im Bereich der Straßenbahn wurden die Gleisanlagen, die Haltestellen und die Fahrleitung erneuert.

Bereits seit dem 31. März fährt die Straßenbahn in diesem Bereich auf den neuen Gleisen und die modernen, behindertengerechten Haltestellen Rheinstraße und Bethanien-Krankenhaus können in beiden Richtungen benutzt werden.



Teilweise geht es wieder zweigleisig durch die Rohrbacher Straße: hier die neue Haltestelle Bethanien-Krankenhaus. Foto: Stadt Heidelberg

Südlich der Feuerbachstraße kann der Verkehr schon die neue Fahrbahn nutzen. Für die Anlieger ist die Rohrbacher Straße in Richtung Innenstadt von der Rheinstraße bis zum Bethanien-Krankenhaus seit dem 21. Juni befahrbar.

Seit März laufen die Bauarbeiten auch im nördlichen Bauabschnitt in Höhe des Bergfriedhofs. Weitere Arbeiten folgen noch auf der Ostseite der Rohrbacher Straße. Die Verlegung der neuen Gleise in diesem Bereich ist in der zweiten Hälfte

der Sommerferien geplant. Dazu muss die Straße erneut für voraussichtlich drei Wochen gesperrt werden. In diesem Zeitraum wird auch der Gehweg zwischen Feuerbachstraße und der Haltestelle Bethanien-Krankenhaus auf der Ostseite fertiggestellt.

Seit Juni 2007 erneuern die Stadtwerke Heidelberg, die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH die Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Rheinstraße/Eselsgrundweg einschließlich Austausch der Straßenbahngleise, behindertengerechtem Ausbau der Haltestellen und Erneuerung der Fahrleitungsanlage.

Die gesamte Erneuerung der Rohrbacher Straße ist voraussichtlich im Dezember 2008 abgeschlossen. rnv/rie

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3):

Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrerroute von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße/Ludwig-Tieck-Straße/Rathausstraße umgeleitet.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Keplerstraße und Quincestraße gesperrt.

Hirtenuaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johanniterstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Nur ein „kleiner Fahrplanwechsel“

Anschlüsse verbessert – Neue VRN-Fahrplanbücher erhältlich

Mit dem Sommerfahrplan sind ab Mitte Juni bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zum „kleinen Fahrplanwechsel“ einige Änderungen in Kraft getreten. Dies betrifft in Heidelberg folgende Linien:

31/32

Neue Zusatzfahrt vom Bismarckplatz (ab 0.25 Uhr) über Mönchhofplatz-Technologiepark – Kopfklinik (0.36 Uhr) – Medizinische Klinik (0.40 Uhr) zum Hauptbahnhof.

34

Im Stadtteil Wieblingen werden das Wohngebiet Sandwingert und das Neubaugebiet Schollengewann mit einer neuen Bushaltestelle an der Linie

34 noch besser an den ÖPNV angebunden. Die neue Haltestelle befindet sich in der Straße „Sandwingert“ beim Karolingerweg. Zugleich wird die Haltestelle Maaßstraße in Fahrtrichtung Stadtmitte in den Sandwingert verlegt.

Zur Verbesserung der Moonliner-Anschlüsse am Bismarckplatz und zur S-Bahn fährt täglich der letzte aus Neckargemünd kommende Bus der Linie 35 um 1.10 Uhr ab Bismarckplatz weiter als Linie 34 über die Kurfürsten-Anlage zum Hauptbahnhof.

Moonliner 1

Neue Fahrt in den Nächten von Freitag auf Samstag und von

Samstag auf Sonntag jeweils um 1.30 Uhr vom Bismarckplatz bis Rohrbach Süd.

Moonliner 3

Die Busse nach Handschuhsheim fahren am Bismarckplatz drei Minuten später ab, um den Anschluss vom Moonliner 2 aus Wieblingen abzuwarten.

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hat zum Fahrplanwechsel neue Verbundfahrpläne aufgelegt, die im Buchhandel oder bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen zu einem Kostenbeitrag von 1,50 beziehungsweise zwei Euro erhältlich sind. Viele Fahrplanänderungen bei den Bussen und Bahnen der Verkehrsunternehmen erforderte einen Neudruck.

Die neuen Fahrpläne sind bis zum 13. Dezember 2008 gültig und enthalten auch die angrenzenden Linien der benachbarten Verkehrsverbände, welche im Rahmen von Übergangstarifen mit VRN-Fahrausweisen genutzt werden können.

Weitere Infos zum VRN im Internet unter: www.vrn.de. Tarifauskünfte an Werktagen

montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, Fahrplanauskünfte rund um die Uhr telefonisch unter 01805-8764636 (14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz; aus Mobilfunknetzen gegebenenfalls abweichende Preise). rnv/vrn



Achtung, Radfahrer! Die Stadt Heidelberg hat in Neuenheim im Bereich des Mönchhofplatzes und an der Straßenbahnhaltestelle Kußmaulstraße zusätzliche Markierungen zum Schutz der Radfahrerinnen und Radfahrer anbringen lassen. In der Handschuhsheimer Landstraße (B 3) an der Haltestelle Kußmaulstraße müssen sich Autofahrer einen Moment gedulden, wenn ein Radfahrer vor ihnen ist. Die Straßenbreite reicht zum Überholen nicht aus, weil der Sicherheitsabstand nicht einzuhalten ist. Die Straßenverkehrsordnung verlangt einen „ausreichenden Sicherheitsabstand“, laut Rechtsprechung sollten es mindestens 1,50 Meter sein, weil Radfahrer pendeln und wegen Seitenwind, Unebenheiten oder Gegenständen auf der Fahrbahn von der geraden Fahrlinie abweichen. Dazu kommen die Breite des Fahrrades und der Abstand, den die Radfahrer selbst zum Bordstein einhalten müssen. Foto: Stadt Heidelberg

S-Bahn wird ausgebaut

Bundesweit ist die S-Bahn Rhein-Neckar das erfolgreichste Nahverkehrsprojekt – jetzt soll die zweite Stufe auf den Weg gebracht werden, damit die Modernisierungsmaßnahmen bis ins Jahr 2015 weitestgehend abgeschlossen werden können. Vertreter der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Deutschen Bahn AG und

des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar unterzeichneten am 19. Juni einen Kooperationsvertrag über die Modernisierung der Eisenbahninfrastruktur. Die zweite Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar hat ein Kostenvolumen von weit über 300 Millionen Euro und umfasst unter anderem den Ausbau zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und Wieblingen.

Sie wollen Brücken bauen

Vier Bürgermentorinnen stellen ihre interkulturellen Projekte vor

Im Mai erhielten 13 Männer und Frauen von Bürgermeister Wolfgang Erichson ihr Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss des Bürgermentorenkurses.

Der Mentorenkurs der Freiwilligenbörse beschäftigte sich zum „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“ mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“. Die Teilnehmer aus acht Ländern befassten sich mit der Frage, wie sie sich als Mentoren für ein besseres Miteinander der Kulturen einsetzen können. Und sie lernten das Netzwerk der Engagierten in Heidelberg kennen, auf das sie zurückgreifen können, wenn sie sich als Bürgermentoren für die Gemeinschaft einsetzen und für freiwilliges Engagement in ihrem Umfeld werben.

Vier von ihnen, Hatice Sarikaya, Magda Adamczyk, Amrei Schmidt und Ayse Ay, stellen ihre interkulturellen Projekte im STADTBLATT vor:

„Märchen aus aller Welt“

Hatice Sarikaya: „Das Projekt habe ich mit Rita Nnavvuga im



Ayse Ay, Amrei Schmidt, Hatice Sarikaya und Magda Adamczyk (v.l.) engagieren sich als Bürgermentorinnen für die Gemeinschaft. Foto: Stadt Heidelberg

Mentorenkurs entwickelt. Wir möchten, zuerst den Kindern in den Kindergärten und später in den Grundschulen, Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen erzählen. Sie sollen so an fremde Kulturen herangeführt werden. Dazu kochen wir ein Gericht aus dem Land, damit man die jeweilige Kultur auch richtig riechen und schmecken kann. Wir wollen die Kinder dabei unterstützen, die Vielfalt der Kulturen, die in den Kindergärten nicht zu

übersehen ist, für sich als Bereicherung zu betrachten und sie nicht ängstlich zu beobachten. Wir fördern so das Miteinander und ihre Phantasie. Und als Erwachsene können sie diese Erinnerungen als Schatz wieder hervorholen.“

„Kultur-Tour“

Magda Adamczyk: „Wir wollen unter dem Motto ‚Heidelberger Kultur-Tour‘ Stadtführungen für Migranten anbie-

ten, aber auch für alle anderen Mitbürger/innen. Hauptzielgruppe sind aber die Migranten, die auf diesem Wege die deutsche Kultur kennen lernen sollen. Das soll die positive Einstellung zu Deutschland und die Integration fördern. Bei den Führungen sollen sich die Menschen kennen lernen und einander erzählen, wie sie nach Deutschland gekommen sind und was sie hier machen. Die Führungen werden nicht nur in Deutsch, sondern auch in den Muttersprachen angeboten, um so die Teilnahme von Migranten aus einem Land zu ermöglichen.“

„Interkulturelle und interreligiöse Begegnung“

Amrei Schmidt: „Wir wissen, dass Fremdheit Angst und Abwehr erzeugt. Wenn man sich kennen lernt und ins Gespräch kommt, kann man Gemein-

samkeiten entdecken und das, was einem fremd vorkommt, besser verstehen. Mit unserem Projekt wollen wir Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem Glauben ins Gespräch bringen. Wir machen das zu dritt: Ayse Ay aus der Türkei, Yamina Ep Bakel aus Algerien und ich aus Deutschland.“

Ayse Ay: „Bei unserem ersten Termin wollen wir im Seniorenzentrum Bergheim am 28. Juni um 18 Uhr Menschen darüber informieren, was im Koran und in der Bibel über Pflanzen steht, über ihre Heilkräfte sprechen und Kostproben anbieten. Wir wollen mit unseren Treffen, die immer ein bestimmtes Thema haben, Gemeinsamkeiten erarbeiten und so die Angst voneinander nehmen.“

Kontakt

Zu den Bürgermentorinnen und -mentoren sowie ihren Projekten gibt die Freiwilligenbörse Auskunft unter der Telefonnummer 619444, E-Mail: freiwilligenboerse@paritaet.de. neu

Sing together

Keystone State Boychoir aus Philadelphia in Heidelberg

„Sing together“ heißt es eine Woche lang, wenn der Heidelberger Jugendchor und der Kinderchor der Musik- und Singschule vom 24. bis 30. Juni den Keystone State Boychoir aus Philadelphia/USA empfangen.

Der Knabenchor gehört zu den führenden Kinderchorformationen des Staates Pennsylvania. Die 60 Jungs aus Philadelphia werden in den Familien des Kinder- und des Jugendchores zu Gast sein. Heidelberg ist neben Monaco, Paris, Wien und Sofia einen der Stationen auf der Europa-Tournee des Boy-

choir. Im Mittelpunkt des Choraustausches stehen in erster Linie musikalische Proben, in denen ein gemeinsames Konzertprogramm erarbeitet wird. Das wird dem Heidelberger Publikum in mehreren Konzerten präsentiert: am Donnerstag 26. Juni, 19.30 Uhr, im Brahmssaal der Musik- und Singschule, am Sonntag, 29. Juni, um 11.30 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche (Weststadt) und in einem Konzert am Helmholtz-Gymnasium. Bürgermeister Wolfgang Erichson begrüßt den Chor bei einem Empfang im Rathaus am 25. Juni. eu

Kitas ab 2009 länger geöffnet

Die Stadt Heidelberg plant, die Öffnungszeiten der städtischen Kindertagesstätten ab 1. September 2009 auf zehn Stunden pro Tag – von 7 bis 17 Uhr – zu erweitern. Einer entsprechenden Verwaltungsvorlage stimmte der Jugendhilfeausschuss am 17. Juni einstimmig zu. Der Gemeinderat

entscheidet am 23. Juli endgültig über die Neuregelung. Eltern sollen die Betreuungszeiten künftig noch flexibler ab sieben, acht oder neun Uhr buchen können. Vorgesehen ist, zehn neue Planstellen für das Angebot zu schaffen. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Familien und Beruf zu verbessern.

Neuer Einkaufsmarkt in Kirchheim

Versorgungslücke im Ortszentrum wurde geschlossen

Die Kirchheimer dürfen sich über einen neuen Einkaufsmarkt freuen: Am 18. Juni öffnete in der Schwetzinger Straße 43-45 der „Ihre Kette extra Markt“ seine Pforten.

Damit wurde eine Versorgungslücke im Ortszentrum geschlossen. Der Supermarkt mit einem umfangreichen Sortiment an Lebensmitteln und türkischen Spezialitäten, wird von den Eheleuten Selim Özgür

und Tina Heins-Özgür geführt.

Bei der Eröffnung wünschten Matthias Friedrich vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt, Reiner Ueltzhöffer vom Handwerker- und Gewerbeverein Kirchheim sowie Karlheinz Rehm und Marliese Heldner vom Stadtteilverein Kirchheim dem Unternehmerehepaar viel Erfolg. Sie begrüßten die Belegung des

Ortszentrums durch den neuen Einkaufsmarkt.

Der Supermarkt ist die dritte Neueröffnung in diesem Jahr in der Schwetzinger Straße. Dabei wird den Geschäftsleuten von der Marketingaktion „Zuhause in Kirchheim“ unter die Arme gegriffen. Die städtische Initiative unterstützt die Kirchheimer Gewerbegemeinschaft dabei, das Stadtteilzentrum noch attraktiver zu gestalten. pet



Selim Özgür (l.) und Tina Heins-Özgür (r.) sowie Vermieter Hans-Peter Eisinger im neu eröffneten Supermarkt. Foto: Rothe

Später reinigen

Normalerweise lässt die Stadt die Bioabfalltonnen im Juni/Juli reinigen. Da aber viele Bürger/innen darum baten, die Tonnen später zu reinigen, hat das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung die Aktion dieses Jahr auf September/Oktober verschoben. Genaue Reinigungstermine werden rechtzeitig im STADTBLATT, in der Presse, im Internet und über den Newsletter des Amtes veröffentlicht.

Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Das Weinhaus Fehser – Genuss und Tradition aus einer Hand

Der Bau der Tiefgarage am Friedrich-Ebert-Platz bedeutet auf lange Sicht eine Aufwertung der Infrastruktur Heidelbergs, die Parksituation wird deutlich entschärft werden. Der Weg bis zur Fertigstellung der Tiefgarage führt jedoch über einige Baustellen, die den Kunden den Weg zu ihrem Lieblingsgeschäft mitunter erschweren. In den kommenden Wochen stellen wir einige Geschäfte rund um den Friedrich-Ebert-Platz vor. Diese Woche sprachen wir mit Elmar Fehser, dem Geschäftsführer des Weinhaus Fehser.

■ **Seit wann gibt es ihr Geschäft und wie viele Mitarbeiter haben Sie?**

Unser Weinhandelsbetrieb ging im Jahre 1883 aus einem zuvor bestehenden Brennstoff- und Getränkehandel hervor. Dieses Jahr feiern wir unser 125-jähriges Jubiläum. Das Weinhaus war über diese lange Zeit immer im Familienbesitz, in die Friedrich-Ebert-Anlage sind wir 1896 von der Theaterstraße aus umgezogen. Mit meinem Sohn Matthias Fehser als Mitgesellschafter ist mittlerweile die fünfte Generation in der Firma angebrochen.

Unsere Kernmannschaft umfasst momentan vier Mitarbeiter, dazu kommen noch zwei Aushilfen für den Versand.

■ **Was ist das Besondere an ihrem Angebot?**

Wir führen ein umfassendes Sortiment von Weinen aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Österreich. Hinzu kommen noch ein paar Exoten aus Übersee. Besonders gut aufgestellt sind wir bei Weinen aus der Region: der badischen Bergstraße und dem Kreichgau. Entscheidend für unsere Unternehmensphilosophie ist dabei, dass alle Weine von uns persönlich auf ihre Qualität getestet werden. Wir verfügen von einfachen Tischweinen bis hin zu den absoluten Spitzengewächsen über ein sehr breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Angebot für jeden Geldbeutel.

Zusätzlich führen wir Schaumweine, klassische Aperitifs, Dessertweine und edle Spirituosen.

■ **Welcher Wein wird besonders nachgefragt?**

Die Nachfrage unterliegt wie in anderen Branchen auch, gewissen Trends. Zur Zeit erleben deutsche Weißweine eine Art Renaissance. Spritzig-rassige Weine wie der Riesling sind immer gefragter. Rotwein erfreut sich allgemein großer Beliebtheit.



Elmar und Matthias Fehser bei der 125-Jahr Feier zusammen mit Petra Emmerich von der IHK Rhein-Neckar und Weinkönigin Larissa Winter

■ **Welche Leistungen bieten Sie für ihre Kunden?**

Zuerst einmal werden die Kunden gemäß ihrer Wünsche von uns beraten und können sich an unserer Probiertheke einen ersten Eindruck von den Weinen verschaffen. Dadurch gewährleisten wir, dass jeder den richtigen Wein findet.

Auf Anfrage veranstalten wir auch Weinproben und –seminare für Gruppen. Dabei stellen wir ein individuelles Programm nach den Wünschen der Kunden zusammen und informieren über die Weinerzeuger. Wir möchten dadurch zur Pflege der Weinkultur in unserer Heimat beitragen. Zudem bieten wir einen bundesweiten Präsenstservice an. Privatpersonen

und Geschäftskunden können auch hierbei ihre individuellen Geschmackswünsche äußern. Aus den knapp 450 Weinen in unserem Sortiment ist für jeden das Richtige dabei.

■ **Bieten Sie im Laufe der Baumaßnahme besondere Aktionen an?**

An Aktionen gibt es unseren Wein des Monats. Diesen suchen wir saisonal aus. Beim Kauf von elf Flaschen gibt es die zwölfte umsonst. Im Laufe der Baumaßnahme bieten wir außerdem einen Lieferservice an. Kunden können sich ihre Bestellung ins Haus liefern lassen. Sollte es nötig sein, helfen wir unseren Kunden auch beim Ein- oder Ausparken bei unseren Parkplätzen im Hof.

■ **Was versprechen Sie sich von der Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes?**

Der Platz und seine Umgebung werden durch die Neugestaltung bedeutend schöner. Das ganze Gebiet um den Platz wird aufgewertet und für Besucher attraktiver. Davon werden auch die Geschäfte am Friedrich-Ebert-Platz profitieren.

■ **Wie ist die Zusammenarbeit mit der Baustellenleitung?**

Hervorragend. Seitens der Baustellenleitung besteht ein großartiges Entgegenkommen bei Anfragen unsererseits. Die beteiligten Personen sind außerordentlich professionell und darum bemüht, die Baumaßnahme für alle Beteiligten so erträglich wie möglich zu gestalten.

Wichtig für uns ist auch, dass die Erreichbarkeit unseres Geschäftes grundsätzlich gewährleistet bleibt. Unsere Öffnungszeiten sind übrigens von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 19.00

Party auf dem Königstuhl

Programm mit Live Musik und Zaubershow. Für Bewirtung ist gesorgt.

Am Freitag, dem 27.06.08 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Uhr, samstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

■ **Wie zufrieden sind Sie als Geschäftskunde mit dem Service der Heidelberger Stadtwerke?**

Wir sind absolut zufrieden mit dem Service der Heidelberger Stadtwerke und der Heidelberger Garagen-Gesellschaft. Die Zusammenarbeit verläuft reibungslos und hochprofessionell.



Edle Tropfen in traditioneller Atmosphäre

Heidelberger Fotowettbewerb zum Thema: „Die Bergbahn im Sommer“



Die Heidelberger Bergbahnen veranstalten einen Fotowettbewerb zum Thema: „Die Bergbahn im Sommer“. Zu gewinnen gibt es viele attraktive Preise.

Der 1. Preis ist ein 100,00 Euro-Gutschein für einen Restaurantbesuch.

Die Preise 2 bis 4 sind Sachpreise.

Als 5. Preis gibt es ein Bergbahnbuch mit -DVD und T-Shirt.

Die Preise 6 bis 10 sind je 3 Freikarten für die Gesamtbahn.

Pro Teilnehmer können maximal 2 Bilder eingereicht werden. Die Mindestgröße der Bilder beträgt 10 x 15 cm, maximale Größe ist 20 x 30 cm. Als Qualitätsstandard ist Hochglanz vorgegeben, ob schwarz/weiß oder farbige Bilder eingereicht werden, bleibt aber den Teilnehmern überlassen. Auf der Rückseite der Bilder sollte die komplette Adresse mit Vor-

Zuname und Telefonnummer sowie e-Mailadresse vermerkt werden. Die Bilder können an die:

Heidelberger Stadtwerke GmbH

Stichwort: Fotowettbewerb
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg

oder in digitaler Form per e-Mail an:

Dominik.Beyer@Heidelberger-Stadtwerke.de

gesandt werden.

Mit der Einsendung erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass die Bilder bei einer Ausstellung gezeigt werden. Die Bildauswertung erfolgt durch eine unabhängige Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden zur Preisverleihung von der HSB eingeladen. Bei Veröffentlichungen werden die Namen der Preisträger

genannt. Bei Rückfragen gibt es Informationen unter der 06221 513-2673. Einsendeschluss ist der 23. September 2008.

Allen Teilnehmern viel Erfolg!

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Vom Rollstuhl in den Korb

Susanne-Roemmelt-Gedächtnisturnier erfuhr nachhaltige Unterstützung

Oberbürgermeister Dr. Würzner war Schirmherr des 4. Susanne-Roemmelt-Gedächtnisturniers, bei dem sich die Rolling Chocolates der SG Kirchheim im Endspiel mit nur einem Punkt Rückstand (49:48) dem USC München geschlagen geben mussten.

Erfolgreich war das Turnier zu Ehren der verstorbenen Susanne Roemmelt, die den Rollstuhlbasketball in Heidelberg heimisch gemacht hat, nicht nur in sportlicher Hinsicht. Zahlreiche Firmen aus dem städtischen Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützten das Turnier mit Sachpreisen und Geldspenden, so dass am Ende eine beachtliche Spende von 780 Euro für die Jugendarbeit des Rollstuhlbasketballvereins zusammen kam.

So sorgten beispielweise die St. Elisabeth-Klinik und das Mathilde-Vogt-Haus für das leibliche Wohl der Spieler, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren. Andere Sponsoren stellten Sachpreise oder Pokale zur Verfügung.

„Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unseren Sport zahlreichen Unternehmen aus Heidelberg zu präsentieren. Diese Kontakte benötigen wir sowohl für den Spielbetrieb als auch im Alltag, wenn beispielsweise Sportler einen Arbeitsplatz in Heidelberg suchen“, sagte Joachim Schermuly, Finanzwart der SGK-Rollstuhlgruppe.

Wolfgang Ludwig, Geschäftsführer der Firma Wilhelm Entenmann GmbH, zeigte sich

von dem Turnier begeistert: „Hier wird packender Sport geboten. Die Spieler sind mit einem unglaublichen Engagement dabei. Es freut mich, dass wir bei dieser Gelegenheit behinderte Jugendliche unterstützen können, die mit dem Sport Selbstbewusstsein tanken und so Kraft für den harten Alltag sammeln.“

Die Sponsoren aus dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“: Baier Digitaldruck, Heidelberger Stadtwerke GmbH, Henkel KGaA – Standort Heidelberg, Hornbach AG, Klinik Sankt Elisabeth, Kliniken Schmieder Heidelberg, Kohlhof Reha Klinik, Lang Holzbau, M.E.G. Gottlieb Diaderma-Haus GmbH & Co. KG, Maisch Orthopädie Technik Zentrum, Mathilde-Vogt Haus, MTB Schreinerei, Rudolf Wild GmbH & Co. KG, Tyco Thermal Controls GmbH, Wetzel Garten- und Landschaftsbau, Wilhelm Entenmann GmbH.

Das nächste Susanne-Roemmelt-Turnier ist am 12. September 2009.



Tagung im Rathaus. Der Ausschuss für Frauen- und Gleichstellungsangelegenheiten des Deutschen Städtetages kam zu einer Sitzung erstmals nach Heidelberg. Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit der Stadt (l.), gehört dem Ausschuss seit 2002 an. Sie und Bürgermeister Wolfgang Erichson begrüßten die Vorsitzende des Ausschusses, Ulrike Hauffe (r.), und die rund 40 Ausschussmitglieder im Rathaus. Auf der Tagesordnung standen Themen wie Hilfeleistungen für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, berufliche Ausbildungsmöglichkeiten für junge Mütter sowie die Neustrukturierung des Heidelberger Gleichstellungsamtes zum Amt für Chancengleichheit. Foto: Rothe



Die Rolling Chocolates der SG Kirchheim

Foto: privat

Gründerinnentag

Noch zwei Tage (bis 27. Juni) läuft die Anmeldefrist für den fünften regionalen Gründerinnentag, der am 4. Juli 2008 von 13.30 bis 18 Uhr in der IHK Rhein-Neckar in Mannheim, L1, 2, stattfindet. Diese Informations- und Motivationsveranstaltung speziell für Frauen, die sich selbstständig machen wollen oder es schon sind, wird vom IHK StarterCenter und dem Technologiepark Heidelberg gemeinsam mit

anderen Partnern ausgerichtet. Die Teilnehmerinnen erfahren, wie andere Unternehmerinnen den Weg in die Selbstständigkeit geschafft haben. Es gibt Workshops und Informationsstände sowie einen Vortrag „Powern oder piepsen?“ von Evelyn Gangl zur Verbesserung der Sprechkompetenz. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Anmeldung unter www.startercenter-rhein-neckar.de oder Telefon 9017-688.

Bezirksbeirat Handschuhsheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am **Montag, 30.06.2008, um 19.00 Uhr, Altes Rathaus Handschuhsheim**, Dossenheimer Landstraße 5

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Benennung des stellvertretenden Kinderbeauftragten in Handschuhsheim – Persönliche Vorstellung des Bewerbers
2. Lärmaktionsplanung im Rahmen der EU-Umgebungsrichtlinie in Heidelberg
3. Sachstandsbericht Tiefburgplatz
4. Neuer Standort für einen Recyclinghof in Handschuhsheim
5. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Wahl des stellvertretenden Kinderbeauftragten in Handschuhsheim
2. Vorhaben- und Erschließungsplan „Handschuhsheim – Mühlthalstraße 101; Areal Eleonorenhaus“; hier: Zustimmung zum Antrag des Vorhabenträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan
3. Verlagerung Reitverein Heidelberg e.V. – Standortsuche
4. Verschiedenes

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 01.07.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Sanierung der offenen Fahrzeugunterstände auf dem Gelände des Zentralbetriebshofs – Auftragsvergabe
2. Brandschutzmaßnahmen in der Albert-Schweizer-Schule – Vergabe der Brandschutz- und Außentüren
3. Sanierung der Dächer und Fassaden der Albert-Schweizer-Schule – Vergabe der Verglasungsarbeiten und der Sonnenschutzanlagen
4. Sanierung von WC-Anlagen in der Internationalen Gesamtschule Heidelberg – Vergabe der Fliesen-, Platten- und Estricharbeiten
5. Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg
 1. Information zum Sachstand
 2. Zustimmung zum weiteren Verfahren
6. Übersicht der investiven Maßnahmen der Stadt Heidelberg (Antrag 0038/2008/AN von GAL-Grüne, BL, CDU, AG FWV/gen.hd vom 03.06.2008)
 - 6.1 Finanzierungskonzept „Stadt an den Fluss“ unter Berücksichtigung weiterer großer Bau- und Sanierungsvorhaben

7. Stadt an den Fluss – Grundsatzbeschluss: Zuziehung von Sachverständigen; hier: Herr Professor Dr. Martin Wentz, Stadtplaner

7.1 A) Stadt an den Fluss

- Grundsatzbeschluss
- B) Neckarufertunnel – Ausschreibung eines europaweiten Teilnahmewettbewerbs für die Durchführung der Planung
- C) Neckarufertunnel – Beschluss der Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs
- D) Neckarufertunnel – Beschluss der Einleitung vorbereitender Untersuchungen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Erhöhung der Ausführungsgenehmigung für die sehbehindertengerechte Ausrüstung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung K 157 Karlsruher Straße/Freiburger Straße
2. Verlagerung Reitverein Heidelberg e.V. – Standortsuche
3. Vorhaben- und Erschließungsplan „Handschuhsheim – Mühlthalstraße 101; Areal ehemaliges Eleonorenhaus“; hier: Zustimmung zum Antrag des Vorhabenträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan
4. Arbeitsüberblick

Umweltausschuss

Einladung zur Sitzung des Umweltausschusses am **Mittwoch, 02.07.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Emissionen aus dem Zementwerk Leimen – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Herr Dr. Ekkehard Franke und Herr Dr. Ulrich Schneider, Firma HeidelbergCement AG sowie Herr Bernhard Rösch, Regierungspräsidium Karlsruhe
 - 1.1 Emissionen aus dem Zementwerk Leimen
2. CO₂-Bilanz 2006 und Sachstandsbericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2004 – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Herr Lothar Eisenmann, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
 - 2.1 CO₂-Bilanz 2006 und Bericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2004

3. Bahnstadt Heidelberg, Artenschutzrechtlicher Ausgleich/aktueller Stand – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Herr Dieter Watolla, Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG (EGH) und Herr Hartmut Müller-Falkenhahn, Institut für Umweltstudien Weibel und Ness

- 3.1 Bahnstadt Heidelberg, Artenschutzrechtlicher Ausgleich/aktueller Stand
4. Einrichtung eines „Runden Tisches Naturschutz“

5. Beteiligung der Stadt Heidelberg am Konvent der Bürgermeister/innen europäischer Städte

6. Windkraft in Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 28.01.2008)

6.1 Windkraft in Heidelberg

7. Neuer Standort für einen Recyclinghof in Handschuhsheim

8. Stromsparberatungsprojekt „Eco n'Home“

9. Maßnahmen zur Luftreinhaltung – Aktualisierung der Konzeption zur Neubeschaffung und Nachrüstung von Fahrzeugen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgender Punkt behandelt:

1. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Pfaffengrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am **Mittwoch, 02.07.2008, um 18.00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum**, Schwalbenweg 1/2

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Situation Haltestelle am Marktplatz
2. Freifläche am Kranichweg
3. Verschiedenes

Stadt Heidelberg

An der Musik- und Singschule Heidelberg ist zum September 2008 zunächst für ein Jahr befristet eine hauptamtliche Stelle (1/2 Deputat) im

Fachbereich Elementare Musikerziehung

zu besetzen. Der Fachbereich deckt mit seinen Fächern Eltern-Kind-Musik, Musikalische Früherziehung, Tanzkreis, Szenisches Spiel und Orff-Spielkreis das gesamte Spektrum der elementaren Musik- und Bewegungserziehung ab. Den Interessentinnen und Interessenten bieten wir einen vielseitigen Aufgabenbereich. In unserem Elementarbereich werden im Hauptgebäude und in 29 Außenstellen ca. 800 Kinder unterrichtet. Für den Zusammenhalt dieses großen Fachbereichs bieten wir regelmäßige Treffen sowie Fortbildungsveranstaltungen an. Die Elternarbeit betrachten wir als einen Schwerpunkt.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir ein abgeschlossenes Studium der Elementaren Musikpädagogik oder einen vergleichbaren Abschluss und wünschen uns ein hohes Maß an Engagement und Integrationsbereitschaft. Neben der Unterrichtsverteilung im Elementarbereich der Musikschule (Musikalische Früherziehung und Eltern-Kind-Musik) werden Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Grundschulklassen vorausgesetzt. Außerdem erwarten wir die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen der Schule.

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD-V. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen und möglichst handgeschriebenem tabellarischen Lebenslauf werden bis **spätestens 31.07.2008** erbeten an

Musik- und Singschule Heidelberg
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Für Fragen steht Ihnen die Fachbereichsleiterin Frau Zitzlaff unter 06221 58-43500 gerne zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Sporthalle 2 der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener Straße 14, 69126 Heidelberg

Sporthallentore und Wandverkleidungen:

Erneuern von Geräteraum-Kipptoren 8 Stück
Erneuerung von Regieraumtüren 1-flgl. 4 Stück
Erneuerung von Regieraumfenstern 4 Stück
Erneuerung von Hallenzugangstüren, rauchdicht in Stahl-Glaskonstruktion 3 Stück
Erneuerung der Holzverschalung in der Halle inkl. Unterkonstruktion, ballwurfsicher nach DIN 18032, Teil 3 ca. 120 m²

Ausführung: Mitte-Ende August 2008
Eröffnung: 10.07.2008, 10.45 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **10.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-2626/Telefax 58-4919

Anbringen eines Sonnenschutzes an der Landhausschule, Landhausstraße 20, 69115 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV, DIN 18 382
Leitungen verschiedene Dimensionen und Verlegearten ca. 2.800 m
Leitungsführungs- und Geräteinstallationskanal aus Kunststoff und Metall ca. 500 m
Sonnenschutzsteuerung – Zentrale mit Wetterstation fassadengesteuert 1 Stück
Einzelantrieb Motorsteuergeräte 108 Stück
Jalousie-Schlüsselschalter 21 Stück
Baustromanlage mit 4 BSV 1 Stück
Kernbohrungen in Natursandstein an denkmalgeschützter Fassade 108 Stück
Durchbrüche ca. 15 Stück
Baulicher Brandschutz für Leitungsanlage

Ausführung: Juli-September 2008
Eröffnung: 10.07.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 7,50 bei Abholung, € 10,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und

von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-2626/Telefax 58-4919

Anbringen eines Sonnenschutzes an der Landhausschule, Landhausstraße 20, 69115 Heidelberg

Sonnenschutzanlagen
Senkrechtmarkisen mit Schabrackenverkleidung 95/280 36 Stück
Jalousieblech als Korbbogen 36 Stück
Senkrechtmarkisen mit Schabrackenverkleidung 95/270 72 Stück

Ausführung: August-September 2008
Eröffnung: 10.07.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 7,50 bei Abholung, € 10,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Erneuerung des Bodenbelages in der Sporthalle 2 im Sportzentrum Nord, Tiergartenstraße 126, 69121 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten
Vorhandenen Sportboden ausbauen ca. 880 m²
Abdichtung gegen Feuchtigkeit ca. 880 m²
Neuer flächenelastischer Sportboden ca. 780 m²
Neuer Boden im Geräteraum ca. 100 m²
Spielfeldmarkierungen ca. 1.080 m
Wandanschlüsse als Sockelleiste ca. 85 m

Ausführung: August 2008
Eröffnung: 10.07.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Bürgerentscheid am 13. Juli

zu der Frage: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH)?“

Wichtiger Hinweis bei Umzug innerhalb Heidelbergs

Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger für den Bürgerentscheid am 13.07.2008 in Heidelberg zu der Frage: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH)?“ können grundsätzlich nur im Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigungskarte angegeben.

Bei dem Bürgerentscheid handelt es sich rechtlich gesehen nicht um eine Wahl, sondern um eine Abstimmung. Zum besseren Verständnis werden jedoch der vertraute Begriff Wahl bzw. die davon abgeleiteten Begriffe verwendet.

Wahlberechtigte, die sich nach dem 05. Juni 2008 für eine Wohnung in einem anderen Wahlbezirk der Stadt umgemeldet haben, bleiben weiterhin im Wählerverzeichnis ihres alten Wohnbezirks eingetragen, d.h. sie können zunächst nur dort unter Vorlage ihrer Wahlbe-

nachrichtigung oder eines Personalausweises/Passes wählen.

Wer in einem anderen Wahlraum wählen will, benötigt dazu einen Wahlschein. Mit einem Wahlschein kann in einem beliebigen Wahlraum der Stadt oder durch Briefwahl gewählt werden.

Wahlscheine sind für die Wahl am 13.07.2008 bis Freitag, den 11.07.2008, zu den üblichen Öffnungszeiten bei den Bürgerämtern der Stadt Heidelberg erhältlich (am Freitag, den 11.07.2008, beim Bürgeramt Mitte bis 18.00 Uhr). Die Briefwahl kann auch direkt im Bürgeramt durchgeführt werden.

Anträge auf Ausstellung eines Wahlscheines/Briefwahlunterlagen können über die städtische Homepage www.heidelberg.de auch online beantragt werden. Hierzu werden allerdings die Daten der Wahlbenachrichtigungskarte benötigt.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der Wahldienststelle unter den Telefonnummern 58-13540, 58-13550 und 58-13580 zur Verfügung.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-2626/Telefax 58-4919

Dach-, Fassaden- und Innensanierung „Haus S“ der Geschwister-Scholl-Schule, 69124 Heidelberg, Königsberger Str. 2

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten, Zimmer- und Klempnerarbeiten
Dacharbeiten:
Baustelleneinrichtung
Abbruch- und Rückbauarbeiten DIN 18 459: Dachplatten, asbesthaltig, demontieren/entsorgen ca. 660 m²
Wärmedämmung und Bitumenpappe demontieren/entsorgen ca. 660 m²
Bauholz, Rinnen, Fallrohre, Anschlüsse etc. abbrehen/entsorgen
Zimmerarbeiten DIN 18 334:
Bauholz liefern und aufstellen ca. 21 m³
Wärmedämmung aus Hartschaumstoff PUR 028, D 180 mm ca. 640 m²
Unterspannbahn/Unterdeckbahn auf Holzbinder ca. 640 m²
Dachdeckungsarbeiten DIN 18 338 (Faserzement-Wellplatten):
Dachfläche eindecken Faserzement-Wellplatten Profil 6 ¾ ca. 660 m²
Zubehörteile
Klempnerarbeiten DIN 18 339:
Außendachrinne Titanzink ca. 120 m
Regenfallrohre Durchmesser 125 mm ca. 85 m
Giebelabdeckung Titanzink ca. 33 m
Metalldeckung aus Bändern, Traufe ca. 126 m
Dachdeckungsarbeiten DIN 18 338 (Flachdach):
Dachabdichtung mit Kautschukbahnen ca. 90 m²

Ausführung: August-November 2008
Eröffnung: 10.07.2008, 11.45 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung € 13,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis

donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Erneuerung der Kellerdecke des Wessersportvereins Heidelberg, Schurmanstraße 2, 69115 Heidelberg

Rohbau- und Betonbauarbeiten
Abstützmaßnahmen pauschal
Betonstahl: IV S, BSt 500 S, 8, 10 und 12mm ca. 1.385 kg
Betonstahlmatten: IV M, Q335A, ca. 25 St. liefern, schneiden, biegen verl. ca. 1.945 kg
Beton, C25/30, Expositionsklasse XC3, Dicke ca. 20cm ca. 160 m²

Ausführung: August-September 2008
Eröffnung: 15.07.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 7,50 bei Abholung, € 10,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **15.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Wichtiges in Kürze

Offene Kirchen

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt am Freitag, 27. Juni, zur Nacht der offenen Kirchen ein. Zahlreiche Heidelberger Kirchen warten ab 19 Uhr mit unterschiedlichen Angeboten auf: Konzerte, Tanz, Puppentheater, Spiele, Lesungen, Führungen, Erfrischungen oder Imbiss. Gemeinsamer Abschluss ist um 24 Uhr in Neuenheim. Informationen unter www.ack-heidelberg.de, E-Mail offenekirchen2008@ack-heidelberg.de und Telefon 22186.

Sturzprophylaxe

Im Seniorenzentrum Neuenheim läuft dienstags und donnerstags, 14.45 und 15 Uhr, ein Kurs zur Sturzprophylaxe (StuBs) unter Leitung von Sportwissenschaftlerin Friederike Ziganek und Michaela Bernd. Ein Zuschuss der Krankenkasse zur Kursgebühr ist möglich. Anmeldung im Seniorenzentrum, Uferstraße 12, oder unter Telefon 437700.

Filmabend

Der Verein LernZeitRäume lädt am Freitag, 27. Juni, zu einem Filmabend über die Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ein, die als eine der eigenwilligsten in Deutschland gilt. Der Film begleitet ihre Leiterin Enja Riegel über einen Zeitraum von fast zwanzig Jahren. Beginn ist um 20 Uhr in der Freien Reformschule, Kranichweg 52 (Pfaffengrund). Eintritt 3,50 Euro.

Gartenfahrten

Zwei Gartenfahrten veranstaltet die Gartenakademie Baden-Württemberg (Diebsweg 2) am Samstag, 28. Juni. Eine Reise führt in den Kurpark Badenweiler, der als Schlosspark seit 250 Jahren besteht. Die andere Fahrt geht zur Landesgartenschau Bayern in Neu-Ulm. Informationen und Anmeldungen zu beiden Reisen unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Im Abendlicht

Ein Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ der Heidelberger Gästeführer durch die Altstadt über den Friesenberg zum Schloss beginnt am Samstag, 28. Juni, um 19 Uhr beim Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz.

Zu dünn, zu dick?

Unter dem Motto „Zu dünn, zu dick?“ berichten Experten des Zentrums für Psychosoziale Medizin am Samstag, 28. Juni, von 9.30 bis 13 Uhr in der Medizinischen Klinik (Im Neuenheimer Feld 410, Großer Hörsaal) über neueste Erkenntnisse zum Krankheitsbild „Essstörungen“ und stehen den Besuchern für Gespräche zur Verfügung.

Impro-Theater

Zu einem gemeinsamen Auftritt der Rhein-Neckar-Improtheaterküche (Heidelberg) und Impro² (Mannheim) lädt das Kulturfenster am Samstag, 28. Juni, um 20 Uhr in die Kirchstraße 16 ein. Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Landesforschungspreis

Der Heidelberger Physiker Markus Oberthaler erhielt den Landesforschungspreis für Grundlagenforschung. Der 40-Jährige wurde für eine neue Methode der Messung tiefster Temperaturen ausgezeichnet. Mit 100.000 Euro gehört der Preis zu den höchstdotierten in Baden-Württemberg.

Gastfamilien gesucht

Open Door International e.V. sucht Gastfamilien, die Anfang Juli für zwei Wochen gegen eine Aufwandsentschädigung französische Schüler/innen aufnehmen. Infos unter Telefon 0221 6060855-15 (Stephanie Jakobs).

Kunst im Breitspiel

Die Ausstellung „Kunst im Breitspiel“ mit Arbeiten von Günter Braun, Milan Chlumsky und Walter Gillich ist bis 31. Juli montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags bis 16.30 Uhr, in der Kanzlei Tiefenbacher, Im Breitspiel 9, zu sehen.

Eltern in Not – welche Hilfe hilft?

Wie können Familien in schwierigen Lebenssituationen darin unterstützt werden, eine sichere Bindung zwischen Eltern und neugeborenem Kind aufzubauen? Im Rahmen einer Studie begleiten Forscher des Universitätsklinikums das Familien-Förderprojekt „Keiner fällt durchs Netz“. Für die Begleitstudie „Projekt Frühe Interventionen für Familien – PFIFF“ werden belastete Familien mit einem Baby im Alter bis zehn Wochen gesucht: Mütter und Väter, diese schwer-

Brunnenfest

Am Samstag, 28. Juni, feiert der Stadtteil Pfaffengrund von 10 Uhr vormittags (der Fassanstich ist um 11 Uhr) bis 2 Uhr nachts sein zweites Brunnenfest rund um den Brunnen am Schulplatz. Es gibt Info-Stände, Kinderflohmarkt, Speisen, Getränke und Musik. Der Kindergarten St. Marien veranstaltet einen Windel-Test. Nach dem Musikverein Pfaffengrund spielt ab 20.30 Uhr „Fantasy Fair“.

Gemeindefest

Die evangelische Jakobusgemeinde Neuenheim, Kastellweg 18, feiert am Sonntag, 29. Juni, ab 10 Uhr aus dreifachem Grund ein Straßenfest: Sie begeht ihr 40. Gemeindejubiläum, den 20. Geburtstag ihrer Kirche und die Neueinweihung des Gartens ihrer Kindertagesstätte. Alle, die mitfeiern möchten, sind eingeladen.

Kuchenfest

Die evangelische Gemeinde Rohrbach West lädt am Sonntag, 29. Juni, zum Kuchenfest ins Gemeindezentrum Heinrich-Fuchs-Straße 22 ein. Nach dem Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden um 10.30 Uhr gibt es Frühschoppen und Mittagessen, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen, ab 16 Uhr Grillen. Dazu Live-Musik und Kinderprogramm.

Brückenfest

Der Verein Alt-Heidelberg feiert am Wochenende 5./6. Juli sein 30. Brückenfest. Dazu wird der Veranstaltungsbereich (Am Brückentor, Steingasse, Haspelgasse sowie die Parkplätze unter der Alten Brücke) am Samstag von 8 bis 1 Uhr und am Sonntag von 8 bis 23 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Mehr zum Programm im nächsten STADTBLATT.

nig Geld zur Verfügung haben, wenig soziale Unterstützung erfahren oder bei denen psychische Belastungen bzw. gesundheitliche Komplikationen beim Baby vorliegen. Es gibt eine Aufwandsentschädigung von 160 Euro und eine Rückmeldung über die Entwicklung des Kindes. Die so genannten Kontrollfamilien nehmen mehrere Monate an der Studie teil. Weitere Informationen bei Dr. Anna Sidor, Telefon 56-8365 oder 56-8536, E-Mail anna.sidor@med.uni-heidelberg.de.

Sommerspektakel in der Weststadt

Am Freitag, 27. Juni, um 15 Uhr startet das Sommerspektakel auf dem Wilhelmsplatz (Weststadt). Das bunte Stadtteil- und Familienfest bietet bis Sonntag, 29. Juni, Musik, Kleinkunst und Spielaktionen im Festzelt. Drum herum laden zahlreiche Stände zum Essen und Trinken ein. Der Eintritt ist frei. Der Erlös kommt gemeinnützigen Gruppen zugute. Höhepunkte sind die Auftritte von

Bloss-Blues-Band (Freitag), Mellow und The Strobez (beide Samstag) sowie True Blue (Sonntag). Das Stadtteilfrühstück am Sonntag (samt Geschirr bitte selbst mitbringen) wird von der RhineRiverBig-Band begleitet. Auf einem Markt der Möglichkeiten stellen sich sozial und politisch engagierte Gruppen vor. Infos unter Telefon 25109 oder www.sommerspektakel-heidelberg.de.

Erzählwettbewerb

Die Julius-Springer-Schule hat ihren 16. Erzählwettbewerb durchgeführt und lädt für Dienstag, 1. Juli (16 bis 17.30 Uhr) zur öffentlichen Vorstellung der Preisträger und zur Preisverleihung ins Deutsch-Amerikanische Institut, Sofienstraße 12, ein.

Feldenkrais

Zu einer kostenlosen Feldenkrais-Schnupperstunde mit Renate Wellmann sind alle Interessierten am Freitag, 27. Juni, um 9.30 ins Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, eingeladen. Um Anmeldung unter Telefon 830421 wird gebeten.

La main à la pâte

In der Freien Reformschule, Kranichweg 51 (Pfaffengrund), hat der vierte Kurs der Projektreihe „La main à la pâte – Naturwissenschaften zum Anfassen“ für Kinder (viertel mittwochs von 15.45 bis 17 Uhr) begonnen. Es besteht die Möglichkeit noch einzusteigen. Teilnahmegebühr: 27 Euro. Anmeldung unter Telefon 4307506.

Unternehmerkreis

Der Unternehmerkreis diskutiert am Donnerstag, 3. Juli, um 19 Uhr in der Rechtsanwaltskanzlei Schmitt, Berger, Steinkopff, Mannheimer Straße 1, die Vor- und Nachteile des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen. Kostenbeitrag 5 Euro. Anmeldung (www.unternehmerkreis.com oder Telefon 13842-0) ist obligatorisch.

Stadthallen-Konzert

Die Akademische Philharmonie Heidelberg (Dirigent: Wolfgang Seeliger) führt am Freitag, 4. Juli, um 20 Uhr im Kongresshaus Stadthalle Werke von Johannes Brahms, Henri Tomasi und Richard Wagner auf. Solist ist Stephan Stadtfeld.

Begegnung

Damit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander ins Gespräch kommen, findet am Samstag, 28. Juni, ab 18 Uhr im Seniorenzentrum Bergheim, Kirchstraße 16, eine interkulturelle und interreligiöse Begegnung statt. Das Thema heißt „Essen und Trinken“. Dazu gibt es ein Gespräch über Pflanzen, die im Koran und in der Bibel genannt sind und die Kultur von Christen und Muslimen mit prägen.

Demenz-Angehörige

Am jeweils letzten Montag im Monat – wieder am 30. Juni – treffen sich um 20 Uhr Angehörige von Demenzkranken in der Wilhelm-Blum-Straße 12 (Neuenheim) zum gegenseitigen Austausch. Informationen unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr).

Abfallgebühren

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung weist darauf hin, dass die 3. Rate der Abfallgebühren 2008 zum 1. Juli fällig wird, und bittet bei manueller Zahlung um Angabe des Buchungszeichens.

Explo-Erlebnistag

Das ExploHeidelberg veranstaltet anlässlich seines fünften Geburtstags gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden der Pädagogischen Hochschule und anderen Partnern am Samstag, 5. Juli, einen Erlebnistag für Kinder und Eltern. Unter dem Motto „Mensch-Natur-Technik nachhaltig erleben“ können Familien zwischen 11 und 17 Uhr im und um das ExploHeidelberg (Im Neuenheimer Feld 582) experimentieren und naturwissenschaftlich-technische Entdeckungen machen. Der Eintritt ist frei. Programm-Informationen im Internet unter www.explo-heidelberg.de.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 26.6./Sa 28.6., 19.30 Uhr: „The Times they are A-Changin‘“, Schauspiel von Heiner Kondsckak über Bob Dylan
Fr 27.6., 20 Uhr: „Endspiel“, Schauspiel von Samuel Beckett
Mo 30.6./Di 1.7., 20 Uhr: „Was ihr wollt“, Schauspiel von William Shakespeare
Mi 2.7., 20 Uhr: „Eugen Onegin“, Oper von Peter Tschaikowsky

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 26.6., 10 Uhr: „Antigone“, Schauspiel frei nach Sophokles

Schlossfestspiele
 vom 21. Juni bis 10. August 2008
 weitere Infos unter
www.schlossfestspiele-heidelberg.de

- „Heidi“, Theaterstück nach Johanna Spyri, (Do 26.6./Mo 30.6. 10 Uhr, So 29.6., 17 Uhr, Di 1.7./Mi 2.7., 9.30, 11 Uhr; Obere Terrasse, Schloss, ab 6 J.)
- „Der Barbier von Sevilla“, Oper von Gioacchino Rossini (Fr 27.6.-Sa 28.6., 20.30 Uhr; Schloss, Große Gartenbühne)
- „Homers Odyssee“, literarische Wanderung (Sa 28.6./So 29.6., 20.30 Uhr; Schloss, Altan)
- „1. Konzert-Matinee“, Philharmonisches Orchester Heidelberg, Werke von Weber, Albrechtsberger, Schubert und Mozart (So 29.6., 11 Uhr; Schloss, Bäderterasse)
- „Achmatowa!“, O. Wenkel (Alt), D. Serebrjanik (Klavier), Werke von D. Dmitrijewitsch Schostakowitsch und Lyrik von M. Zwetajewa (So 29.6., 20 Uhr; Städtische Bühne, Theaterstr. 4)
- „US-Army Europa Band und Chor“, von Jazz bis Klassik (So 29.6., 20.30 Uhr; Schloss, Große Gartenbühne)
- „Hoch hinaus“, Kinderführung zu Heidi (Di 1.7./Mi 2.7., 10.30, 12 Uhr; Oberere Terrasse, Schloss; ab 6 J.)

Altes Hallenbad

Bergheimer Str. 45, ☎ 23806
Do 26.6.-So 29.6., 20.30 Uhr: „Zorn“, Tanztheater

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Sa 28.6., 20 Uhr: „Theaterküche und Impro“, Show der Jugend-Improtheatergruppen

Romanischer Keller

Seminarstr. 3, ☎ 542769
Fr 27.6./Sa 28.6., 20 Uhr, So 29.6., 16 Uhr: „Neues aus der Wunderbar“, Theaterrevue

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 27.6./Sa 28.6., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

Tikk-Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 27.6., 20 Uhr: „Kopfsalat“, Improvisationstheater
Sa 28.6./So 29.6., 20 Uhr: „Der Weltuntergang“, Schauspiel frei nach Jura Soyfer (ab 16 J.)

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 26.6.-Sa 28.6./Mo 30.6.-Mi 2.7., 20 Uhr, So 29.6., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Kino

Programm vom 26. Juni bis 2. Juli

Freie Reformschule

Kranichweg 51, ☎ 4307506
 „Eine Schule, die gelingt“ (Fr 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Brügge sehen... und sterben?“ (Do-Sa/Mo-Mi 21.45 Uhr, ab 16 J.)
 „Die geheimnisvolle Minusch“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Die Geschwister Savage“ (Do/Di 17 Uhr, Fr/Mo 21.30 Uhr, Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Ein einziger Augenblick“ (Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Esperanza (2006)“ (Do/Sa-So/Di 21.30 Uhr, Do-Mo/Mi 17.30 Uhr, Mi 22 Uhr, ab 12 J.)
 „Kirschblüten – Hanami“ (Fr-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Lenin kam nur bis Lüdenschaid“ (Do-Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Julia (2007)“ (Do 17, 20 Uhr, Fr-Mi 16, 21 Uhr)
 „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ (Fr-Mi 18.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Sie sind ein schöner Mann“ (Do 14.30 Uhr, ab 6 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Memory Books – Damit du mich nie vergisst“ (Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
 „Schmetterling und Taucherglocke“ (Do/Sa-So/Di 19 Uhr, Fr 19.30 Uhr)
 „Sisters in Law“ (Mi 21 Uhr)
 „Über Wasser“ (Mo 19.30 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Bank Job“ (Do-Di 20 Uhr, Do-Mi 17, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Daddy ohne Plan“ (Do/Di 14.15 Uhr)
 „Die Insel der Abenteurer“ (Do-Mi 14, 17 Uhr)
 „Die Welle“ (Di 14.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Hancock“ (Mi 20, 20.30, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Iron Man“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Love Vegas“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Nie wieder Sex mit der Ex“ (Do/So 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 17, 20 Uhr, Fr/Sa, 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Penelope“ (Fr-Mo/Mi 14.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Prom Night“ (Mo-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Do-Di 20.15 Uhr, Do-Mi 14, 17, 19.30 Uhr, Do-So 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „The Eye (2008)“ (Mo-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „The Happening“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Urmel – Voll in Fahrt“ (Do-Mo/Mi 14.15 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Die Insel der Abenteurer“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 15.15, 17.30 Uhr)
 „Falco – Verdammte, wir leben noch!“ (Do-Mi, 18 Uhr, ab 12 J.)
 „Hancock (2008)“ (Mi 19.45, 22 Uhr, ab 12 J.)
 „Hände weg von Mississippi“ (Do-Mi 15.30 Uhr)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do-Mi 16, 19 Uhr, ab 12 J.)
 „Keinohrhasen“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Do-Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 Sommerferien (25.6.-2.7.)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Fr 27.6., 21 Uhr: „Ü 30 Party“
Sa 28.6., 22 Uhr: „Pimp Club“

Angelegte Stadthalle

Neckarstadt
Sa 28.6., 19.30 Uhr: „River Boat Shuffle“, musikalisches Neckar-Schippern, Info: ☎ 14220
Sa 28.6., 19.30 Uhr: „The Lightnings und Variety“, Oldies sowie Jazz

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
So 29.6., 20 Uhr: „Heidelberger Ärztchorchester“, Werke von Wagner, Danzi und Mahler

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333
Fr 27.6., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“
Di 1.7., 21 Uhr: „Bergheim Karaoke“
Mi 2.7., 22 Uhr: „Salsa Party“

Club 1900

Hauptstr. 117, ☎ 20176
Do 26.6., 22 Uhr: „Retro Night“
Fr 27.6., 21 Uhr: „Old School Night“
Sa 28.6., 21 Uhr: „Black Music“

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 26.6., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Freil“
Fr 27.6., 20 Uhr: „Night of the Teachers“
Fr 27.6., 23 Uhr, Halle 01: „Electro Nouveau“
Sa 28.6., 22 Uhr: „Visions Party“
Mi 2.7., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“

Heiligegeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 28.6., 18.15 Uhr: „J. Vogt (Laute), C. A. Schäfer (Orgel)“, Werke von Bach, Vivaldi, Pasquini und anderen

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 26.6., 21.30 Uhr: „JazzPop-Session“
Mi 2.7., 21 Uhr: „Trio Variety“, Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 27.6., 22 Uhr: „Russendisko“
Fr 27.6., 23 Uhr, Klub_k: „Tiefdruck“
Sa 28.6., 22 Uhr: „Rollercoaster“
Mo 30.6., 21 Uhr: „Gustav“, Liedermacherin
Di 1.7., 21 Uhr: „Mugison“, Pop

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 26.6., 22 Uhr: „Black Music“
Fr 27.6., 20 Uhr: „Schools Out Party“
Sa 28.6., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
Do 26.6., 19.30 Uhr: „Keystone State Boychoir, Heidelberger Kinder- und Jugendchor“, klassische bis zeitgenössische Werke
So 29.6., 17 Uhr: „Aufbausinfonieorchester, Heidelberger Jugendsinfonieorchester, Akkordeonorchester II“, Werke von Chopin, Wagenseil, Lennon und McCartney

Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801
So 29.6., 17 Uhr: „Studenten der Pepperdine University“, Werke von Beethoven, Haydn, Vivaldi und anderen

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Fr 27.6., 20 Uhr: „Himmelsstürmer“
Fr 27.6., 21 Uhr: „Black Music“
Fr 27.6., 21 Uhr: „Nachtfieber“
Fr 27.6., 21 Uhr: „Partyhits“
Sa 28.6., 21 Uhr: „Good Times Bad Times“, Rockcovers
Sa 28.6., 21 Uhr: „Ü30 Special“

Mi 2.7., 21 Uhr: „Wednesday Is Back“
Mi 2.7., 21 Uhr: „Gothic“

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Mo 30.6., 20 Uhr: „Wolfgang Mom-baur (Klavier)“, Werke von Mous-sorgsky, Chopin, R. und C. Schumann

St. Bonifatius-Kirche

Blumenstr. 23, ☎ 13020
So 29.6., 11.30 Uhr: „Keystone State Boychoir, Heidelberger Kinder- und Jugendchor“, Klassik bis Modern

Wilhelmsplatz

Fr 27.6., 20 Uhr: „Bloss Bluez“

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhshaim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
 „Rainer Frauenfeld: Lichtbilder“, Fotografie (bis 3.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Alexander Radacic: Ghana – wie es war“, Ölmalerei, Holzreliefs (bis 6.10.)

Carl-Bosch-Schule

Mannheimer Str. 23, ☎ 528500
 Mo, Mi-Fr 8-16 Uhr
 „Ungeschminkte Momente – Viet Nam pur“, Fotografie (bis 23.7.)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 Mo-Fr 13-18 Uhr
 „The other America“, interaktive Ausstellung (bis 23.7.)

Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Ein Verlag zeigt sein Gesicht“, 125 Jahre Verlag J.H.W. Dietz Nachf (bis 7.9.)
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)
Mi 2.7., 19 Uhr: „Moderne Maharadschas und Weltklassestädte“, Vortrag

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Johann Christian Xeller“, Landschaftszeichnungen (bis 27.7.)
 „Salomon de Caus: Magische Maschinen“, Erfindungen für den Schlossgarten (bis 17.9.)
Mi 2.7., 19 Uhr: „Salomon de Caus“, Vortrag

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969
 Mo 14-16 Uhr, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Fr 10-12.30 Uhr
 „Lor.t: Les Noces de Juin“, Malerei (bis 27.6.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Frauen mit Blumen“, Malerei (bis 28.6.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr

„Ingrid Kostyra: Farbfelder“, Malerei (bis 27.6.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Antworten, Musikalisch“, Kompositionen zu Texten der Sammlung (bis 24.7.)
 „Künstler in der Irre“, Malerei, Graphiken, Bildhauerei (bis 14.9.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „H. Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Quilt Art 20“, zeitgenössisches Quiltmaking (bis 13.7.)
So 29.6., 15 Uhr: „Führung“
So 29.6., 18 Uhr: „Von der Gebrauchstextilie zum Kunstwerk“, Vortrag

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, (Dauerausstellung im Asmat Haus)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „400 Gesichter für den Klimaschutz“, Plakatkunst (bis 7.8.)

Kids & Teens

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Kath. Kindergarten St. Marien

Schützenstr. 21, ☎ 775595
Sa 28.6., 10.30 Uhr: „Brunnenfest“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 26.6., 16 Uhr: „Theaterwerkstatt“, Workshop (10-14 J.), mit Anmeldung
Sa 28.6./So 29.6., 11 Uhr: „Abra-kadabra“, Zauberkunststücke lernen (6-9 J.), mit Anmeldung
Sa 28.6., 20 Uhr, Mo 30.6. 16.30, 18 Uhr: „Theaterküche“, mit Anmeldung
Mo 30.6., 16.30 Uhr: „Breakdance“, Tanzkurs (10-14 J.), mit Anmeldung
Mo 30.6., 16.30 Uhr: „Improtheater“ (11-15 J.), mit Anmeldung
Mo 30.6., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spielertreff, mit Anmeldung
Di 1.7., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)
Mi 2.7., 16 Uhr: „Experimentierlabor“, Workshop (6-9 J.), mit Anmeldung

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Sa 28.6., 15 Uhr: „Herz und Krone“, Märchenstunde

Spielplatz J.-Amann-Anlage, Pfaffengrund

Mo 30.6./Di 1.7., 15 Uhr: „Erlebnispark“, Spiellandschaft

Spielplatz Hostig, Wieblingen

Mi 2.7., 15 Uhr: „Erlebnispark“, Spiellandschaft

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 27.6., 16 Uhr, Di 1.7., 15.30 Uhr: „Ab 3 dabei“, Lesebotschafter spielen, lesen und malen

Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Mo 30.6., 16.30 Uhr: „Junge Theaterwerkstatt“ (12-15 J.)

Wilckenschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579

Do 26.6., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Kindermitmachzirkus“ (6-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374863**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Theaterflöhe“ (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586**Di 1.7., 15 Uhr:** „Musik- und Tanztheater“ (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032

Do 26.6., 8.50 Uhr: „Wanderung im Heidelberger Stadtwald“**Fr 27.6., 14 Uhr:** „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag**Fr 27.6., 10 Uhr:** „Wissen unserer Zeit: Highway im Himmel“, Vortrag**Di 1.7., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag**Di 1.7., 15 Uhr:** „Drei Meister der Moderne: A. Hölzel, W. Baumeister und O. Schlemmer“, Vortrag**Mi 2.7., 11 Uhr:** „Die Etrusker“, Vortrag**Mi 2.7., 15 Uhr:** „Wilhelm Busch“, Vortrag mit Rezitationen**Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Sa 28.6., 10.30 Uhr, Mi 2.7., 14 Uhr: „Hausführung“**Di 1.7., 18.30 Uhr:** „Mode im alten Ägypten“, Vortrag**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918

Do 26.6., 11.15 Uhr: „Spanischkurs“**Fr 27.6., 11 Uhr:** „Scrabble“**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Bewegungsparcours“**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 26.6., 18 Uhr: „Gesangsverein Constantia“**Do 26.6., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“**Di 1.7., 14.30 Uhr:** „Autogenes Training“**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330

Do 26.6., 15.30 Uhr: „Gedächtnistraining“**Handschuhsheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 26.6., 16.45 Uhr, Fr 27.6. 14, 15 Uhr: „Englisch“**Do 26.6., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“**Fr 27.6., 9 Uhr, Mo 30.6., 17 Uhr:** „Bewegungsparcours“**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 26.6., 16.15 Uhr: „Qi Gong“**Do 26.6., 15 Uhr:** „Sturzprophylaxe“**Mo 30.6., 10.30 Uhr:** „Lesekreis“**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Fr 27.6., 9.30 Uhr: „Französisch für Fortgeschrittene“**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Bewegungsparcours“**Mi 2.7., 16.30 Uhr:** „Englisch“**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 5838360

Do 26.6., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Gespräche über Träume“**Mo 30.6., 14.30 Uhr:** „Bewegungsparcours“**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 26.6., 18.30 Uhr: „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“**Fr 27.6., 9.30 Uhr:** „Feldenkreis“**Mo 30.6., 14 Uhr:** „Rommétreff“**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 26.6., 10.15 Uhr: „Qi Gong“**Mo 30.6., 18 Uhr:** „Wir machen Musik“, Volkslieder und alte Schlager**Di 1.7., 17 Uhr:** „Schreibwerkstatt für Frauen“**Natur & Umwelt****„Natürlich Heidelberg“**<http://natuerlich.heidelberg.de>

Anmeldung unter ☎ 58-28333

Do 26.6., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Naturerkundungen im Altstadtwald**Sa 28.6., 14 Uhr:** „Der Philosophenweg – Wandel vom Wingertspfad zum Touristenmagnet“, geologisch-historische Tour**Sa 28.6., 19 Uhr:** „Waldsinfonie Feuer-Schein“, Märchenwanderung für die ganze Familie**So 29.6., 9.30 Uhr:** „Rund um Ziegelhausen“, geführte Wanderung vom Odenwald ins Neckartal**Di 1.7., 15 Uhr:** „Waldforscher, Waldkünstler und Waldhandwerker“, bauen, rennen und singen im Wald (6-10 J.)**Sonstiges****Abtei Neuburg**

Stiftweg 2, ☎ 8950

Sa 28.6./So 29.6., 11 Uhr: „Klosterfest“**AWO-Kindertagesstätte**

Alte Eppelheimer Str. 38

Sa 28.6., 11 Uhr: „Tag der offenen Tür“**Alte Feuerwache**

Czernyring 3

Sa 28.6./So 29.6., 11 Uhr: „Bergheimer Theaterfest“, mit Kostümvverkauf**Christus- und andere Kirchen**

Zähringerstr. 30

Fr 27.6., 19 Uhr: „Nacht der offenen Kirchen“, mit Lesungen, Musik, Führung; Mehr unter www.ack-heidelberg.de**Ev. Gemeindezentrum**

Heinrich-Fuchs-Str. 22, ☎ 374811

So 29.6., 10.30 Uhr: „Kuchenfest“, mit Live-Musik und Kinderprogramm**15. Afrikatage**

vom 13. Juni bis 6. Juli

weitere Infos unter

www.afrikatage.de

- „Gunhild Daecke: Leben! Vita“, Fotografie (täglich 10-18 Uhr; Karlsruhbahn, Am Karlstor 1)
- „Die Deutsche Afrika-Schau (1935-40)“, Vortrag (Do 26.6., 20 Uhr; Karlsruhbahn)
- „Komplexe Gesellschaften in Westafrika“, Vortrag (Fr 27.6., 18 Uhr; Karlsruhbahn)
- „Unser Leben, unser Land, unsere Zukunft“, Fotoausstellung mit Lesungen und Musik (Fr 27.6., 20 Uhr; Petruskirche, Hegenichstr. 13)
- „Amma Darko: Der verkaufte Traum“ (Sa 28.6., 16 Uhr; Timbuktu, Römerstr. 66)
- „Balafon“, Workshop (Sa 28.6./So 29.6., 11 Uhr; Karlsruhbahn)
- „Der Mohr kann gehen“, Lesung (Sa 28.6./So 29.6., 19 Uhr; Friedrich 5; Theaterstr. 4)
- „Kulinarische Afrikareise“, Kochkurs (Di 1.7., 18.30 Uhr; Volkshochschule, Bergheimer Str. 76)
- „Fadumo Korn: Während des großen Regens“, Lesung (Di 1.7., 19.30 Uhr; Karlsruhbahn)
- „Das Schulprojekt Sanguera-Klémé/Togostellt sich vor“, Vortrag (Di 1.7., 20 Uhr; Karlsruhbahn)
- „Bedingungsloses Grundeinkommen für Namibia?“, Vortrag (Mi 2.7., 20 Uhr; Karlsruhbahn)

Jakobuskirche Neuenheim

Kastellweg 18

So 29.6., 10 Uhr: „Sommerfest“, mit Live-Musik, Kinderprogramm und mehr**Karlsruhbahn**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 27.6., 20.30 Uhr: „Wladimir Kaminer“, Lesung**Max-Planck-Institut für Astronomie**

Königstuhl 17, ☎ 528229

So 29.6., 11.15 Uhr: „Kosmische Düsentriebwerke“, Vortrag von jun-

gen Sternen und Schwarzen Löchern

Messplatz

Kirchheimer Weg, ☎ 07129 922290

Sa 28.6., 6-14 Uhr: „Flohmarkt“**Schulplatz Pfaffengrund****Sa 28.6., 10 Uhr:** „Brunnenfest“, mit Kinderflohmarkt und Live-Musik**Seminar für Klassische Archäologie**

Marstallhof 4, ☎ 542515

So 29.6., 11 Uhr: „Die Odyssee Homers“, Vortrag**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Do 26.6., 16.30 Uhr: „Lesezeit“, Schauspieler des Heidelberg Theaters stellen ihre Lieblingstexte vor**Mi 2.7., 19.30 Uhr:** „Ann Cotten: Fremdwörterbuchsonette“, Lesung, Brentano-Preis 2008**TSG 78, Sportpark**

Tiergartenstr. 9

Mo 30.6., 19.30 Uhr: „Skatenight“**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Di 1.7., 19.30 Uhr: „An Evening of Readings by local Writers“, Prosa und Poesie in englischer Sprache**Mi 2.7., 20 Uhr:** „Beruf und Familie – Geht das?“, Diskussionsrunde mit OB. Dr. Eckart Würzner u.a.**Wilhelmsplatz****Fr 27.6., 15 Uhr, Sa 28.6./So 29.6., 11 Uhr:** „Sommerspektakel“, Stadteilfest

Übertragung der EM-Spiele auf Großbildleinwand
Halle 02, Zollhofgarten, und Universitätsplatz

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen**30. Juni bis 4. Juli**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

7. bis 11. Juli

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsanganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Trimmgerät Stepper, Fax-Gerät (Philips, Normalpapier), Tel. 375156; Elektroherd mit 3 Platten/Backofen, Tel. 0176 23274768.

Fundbüro

Heidelberger Diensteg GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft**Freundeskreise**

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969; Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder**Thermalbad (Tel. 513-2877)**

Täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Täglich 9-20 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10.30-18 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Lob und Kritik**Nicola Ullrich**

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwal-

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (di)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)

Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (se), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Nicole Petzi (pet)

Layout: Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Theaterfest

Das Theater feiert in Bergheim! Gemeinsam mit dem „Bündnis für Familie Heidelberg“ und dem Stadtteilverein Bergheim gehen Peter Spuhler und sein Team am 28. und 29. Juni auf Tuchfühlung mit dem Ort, an dem das Theater ab der Spielzeit 2009/2010 voraussichtlich seine Zelte aufschlagen wird: die Alte Feuerwache am Czernyring. Über 1.000 Kostüme und Kostümteile werden an beiden Tagen von 11 bis 16 Uhr zum Verkauf angeboten. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm und Live-Musik.

Lieblingstexte



In der Veranstaltungsreihe „Lesezeit – Schauspieler und ihre Lieblingstexte“ liest Joanna Kitzl am Donnerstag, 26. Juni, um 16.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Kitzl ist unter anderem in „Bunbury“ auf der Heidelberger Bühne zu sehen.

Heidelberg im Bild

Stadtpanoramen aus sechs Jahrhunderten präsentiert die Ausstellung „Ansichtssache Heidelberg“, die das Kurpfälzische Museum gemeinsam mit der H+G Bank zeigt. Die Ausstellung ist vom 27. Juni bis 5. September in den Räumen der H+G Bank, Hauptstraße 46, zu sehen.

Homers Odyssee



Im vergangenen Jahr erweckte die Rezitatorin Verena Buss Dantes „Divina Commedia“ zum Leben, in diesem Jahr hat sie sich für die Schlossfestspiele die „Odyssee“ vorgenommen. Treffpunkt am Samstag, 28. Juni, ist der Altan des Schlosses. Infos unter www.heidelberger-schlossfestspiele.de.

Zorn

Das UnterwegsTheater reflektiert in seiner neuesten Tanzproduktion „Zorn“ eine in der heutigen Gesellschaft unterdrückte Emotion. Termine sind: 26. bis 29. Juni, jeweils 20.30 Uhr, und 3. bis 6. Juli, jeweils 20.30 Uhr, im Alten Hallenbad, Bergheimer Straße 45. Weitere Informationen auf www.unterwegstheater.de.

Sehnsucht nach dem Unbekannten

Der Schriftstellerin und Clemens-Brentano-Preisträgerin Ann Cotten im Gespräch mit Heidelberger Studierenden

Der mit 10.000 Euro dotierte Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg, der in diesem Jahr in der Sparte Lyrik vergeben wird, geht an die 1982 in Iowa/USA geborene Ann Cotten. Sie erhält den Preis für ihren Debüt-Lyrikband „Fremdwörterbuchsonette“. Mit Ann Cotten sprachen Mitglieder der Brentano-Jury 2008, die Studierenden Anika Meier, Irmela Wagner und Andree Weber.

? Wie haben Sie auf die Nachricht reagiert, dass Sie mit Ihrem Lyrikdebüt „Fremdwörterbuchsonette“ Gewinnerin des Clemens-Brentano-Preises der Stadt Heidelberg geworden sind?

Cotten: Es war so, dass mich eine Bekannte besucht hatte und wir gerade zwei Flaschen Wein getrunken hatten und dann kam dieser Anruf. Zuerst habe ich nicht geantwortet, aber beim zweiten Mal habe ich doch abgehoben und war erst einmal ziemlich verblüfft. Ich habe gesagt, dass ich sehr gerührt bin, und habe gleichzeitig auf einen Zettel ge-



schrieben „10.000 Euro“, und meine Freundin – eine amerikanische Dichterin – hat hysterisch zu lachen angefangen. Anschließend sind wir in die Neuköllner Galerie gegangen, in der eine Lesung von einem Freund von mir stattfand. Ich hatte eine Pelzmütze auf. Und war sehr erfreut. Die Pelzmütze habe ich verloren an dem Abend. Aber jetzt kriege ich ja 10.000 Euro. Ich fand auch toll, dass Studenten in der Jury mitgemacht haben. Ich habe das Gefühl, dass es dadurch eine interessante Mischung ist und nicht nur eine Literaturbetriebspolitik-Geschichte. Aber letztlich geht es mir um den einzelnen Leser, die einzelne Leserin, und wenn mir ei-



Lyrik „Wunderkind“: Ann Cotten

Foto: Suhrkamp Verlag

ne einzelne Person sagt, dass die Sachen toll sind, dass sie etwas damit anfangen kann, dann bedeutet mir das viel. Man trifft natürlich vor allem dann Leute, die von den eigenen Gedichten angetan sind, wenn man live auftritt.

? Sie sind in Iowa geboren, dann mit fünf Jahren nach Wien gekommen und dort aufgewachsen. Haben Ihre amerikanischen Wurzeln und Ihre Zweisprachigkeit Einfluss gehabt auf Ihr Schreiben?

Cotten: Sicherlich. Wie alles, was man überhaupt erlebt, Einfluss hat. Vielleicht wird man ein bisschen schneller mit der Nase darauf gestoßen, dass das mit der Sprache nicht ganz so unkompliziert ist, dass es interessante Interferenzen und seltsame Phänomene gibt, wenn verschiedene Leute verschiedene Sprachen sprechen. Irgendwann kommt wahrscheinlich jeder auf diesen sprachkritischen Punkt. Es ist aber einfacher, wenn man zweisprachig hingeführt wird. Dann ist es zuerst ein konkretes und spezifisches Problem und man kommt erst nach und nach darauf, was es mit diesem existentiellen Phänomen zu tun hat, dass es vielleicht Unsprachliches gibt und dass die Sprache nicht automatisch etwas mit der Wahrheit und mit der Realität zu tun hat.

? In einem Ihrer Gedichte heißt es „Alles was Sehnsucht diktiert, ist Quatsch.“ Dürfen Gedichte nicht ‚schön‘ sein und Gefühle wie Sehnsucht beim Leser wecken?

Cotten: Ich habe erst vorgestern diskutiert, was Sehnsucht überhaupt ist. Die Anderen sagten,

dass es immer Sehnsucht nach etwas Bestimmtem sein muss, und ich sagte nein, ich glaube, Sehnsucht ist immer nach etwas, das man eben nicht ganz erfassen kann, nach etwas Unbekanntem, vielleicht nach der Tatsache des Unbekanntens. Und das hat für mich mit Schönheit nichts zu tun. Wenn ein Gedicht schön ist, dann freue ich mich. Aber wenn es Sehnsucht erweckt, dann hat das mit Ahnungen zu tun, und dass man irgendwie hineingezogen wird dadurch, dass etwas aus dem eigenen Leben aufflimmert. Aber man hat es nicht ganz, man kommt nicht ganz dahinter, was los ist. Das ist etwas, was eher passiert, wenn etwas irgendwie nicht stimmt oder irgendwas sperig ist.

? Sie schöpfen aus einem reichen Fundus an literarischem Wissen. Tradition und auch Innovation spielen in Ihren Gedichten eine wichtige Rolle. Wen schätzen Sie als Vorbilder?

Cotten: Sehr, sehr viele. Immer wieder entdecke ich etwas und bin ganz begeistert davon. Wenn ich jetzt Melville entdecke, oder wieder entdecke, schwärme ich wo-

chenlang von ihm. Aber ich könnte nicht sagen, dass ich ein zentrales Vorbild habe. Es gibt Leute wie Brigitta Falkner, die ich zwar nicht methodisch nachahme, aber die ich einfach riesig achte. Das wäre ein Vorbild, weil sie so konsequent und lustig und konsequent unpeinlich und einfach super ist in allem, was sie macht; auch wenn ich ganz andere Sachen mache.

? Sie haben ihr Debüt im renommierten Suhrkamp Verlag veröffentlicht. In den Feuilletons liest man, die Lyrik hat in Deutschland mit Ihnen wieder ein Gesicht bekommen, und Sie genießen den Ruf, ein Wunderkind zu sein. Was denkt man, wenn man solche Lobeshymnen über sich selbst liest?

Cotten: Ich lache ein bisschen über das Feuilleton, weil es offenbar das Bedürfnis hat, die Dinge zu übertreiben. Obwohl ich durchaus auch etwas für Übertreibung übrig habe, ich das also verstehen kann; aber in dem Ausmaß ist das natürlich alles vollkommen haltlos. Es war ein Glücksfall, dass es mit Suhrkamp sofort geklappt hat. Damit habe ich nicht im Geringsten gerechnet, sonst hätte ich den Band in einem kleineren Verlag gebracht und alles wäre etwas langsamer gegangen, wäre ich vielleicht für mich selbst nicht zu so einer seltsamen Figur geworden. Es beeinflusst mich schon, dass man alles, was über mich gesagt wird, nicht besonders ernst nehmen kann. Ich nehme mich selbst immer weniger ernst, was aber auch ganz angenehm ist.

Das vollständige Interview ist in der Broschüre „Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg 2008“, herausgegeben vom Kulturrat der Stadt Heidelberg, nachzulesen.

Preisverleihung und Lesung



Daniela Strigl

Foto: ORF

Der Clemens-Brentano-Preis 2008 wird am Dienstag, 1. Juli, von Bürgermeister Wolfgang Erichson verliehen. Die Laudatio hält die Literaturwissenschaftlerin, -kritikerin und Autorin Dr. Daniela Strigl, die auch Jurorin des renommierten Ingeborg-Bachmann-Preises ist. Am Mittwoch, 2. Juli, um 19.30 Uhr liest Ann Cotten in der Stadtbücherei, Poststraße 15, aus ihrem Lyrikband „Fremdwörterbuchsonette“. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Clemens-Brentano-Preis gibt es im Internet unter www.heidelberg.de/kulturamt.